



# Weid BLICK



## Aus dem Inhalt



Der Zweigvereinsobmann berichtet	Seite	3
Der Bezirksjägermeister berichtet	Seiten	4-16
Werbung	Seite	17
Bericht Reh- und Niederwildreferent	Seiten	18-19
Der Rechtsanwalt berichtet	Seiten	20-21
Zweigverein Deutschlandsberg	Seiten	22-26
Zweigverein Eibiswald	Seiten	27-32
Zweigverein Stainz	Seiten	33-34
Kinderseite	Seite	35
Werbung	Seite	36

**Redaktionsschluss für die  
nächste Ausgabe:  
15. 5. 2025**

**Verkauf und Erzeugung von Jagdwaffen.  
Fachgerechte Montagen von Zieloptiken.  
Reparaturen aller Art.**

**Waffenklug**  
Büchsenmacher

Jagd- u.  
Sport  
Weißfisterbetrieb

8541 Schwanberg – Trag 32  
Tel. (0 34 67) 79 72 – Fax (0 34 67) 79 72

**Glas  
Zeilinger**

Glaserei • Sonnenschutz



Schlüsseldienst

8522 Gr. St. Florian • Marktstrasse 12  
Tel.: 03464/2255 • Fax: 03464/2255-4  
e-mail: office@glas-zeilinger.at • www.glas-zeilinger.at

Glasdächer • Wintergärten • Ganzglasanlagen • Spiegel • Bilderrahmen • Geschenkartikel

Bleib, wie  
Du warst.

# Pinter

BESTATTUNG

Ihr Bestattungsunternehmen  
in der West- und Südsteiermark

Nelkengasse 1-3, 8530 Deutschlandsberg  
www.pinter-bestattung.at

ERREICHBAR RUND UM DIE UHR  
03462/2907

## IMPRESSUM

**MEDIENINHABER:** Zweigverein Deutschlandsberg  
Verlagsort: 8530 Deutschlandsberg

**HERAUSGEBER:**  
Steirischer Jagdschutzverein Zweigverein Deutschlandsberg  
Aigen 45 A, 8543 St. Martin i. S.

**FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:** Gerald Malli

**SCHRIFTFLEITUNG:** Verena Aldrian

**TITELFOTO:** Martin Garber

**BANKVERBINDUNG:**

IBAN: AT46 2081 5000 4296 6234 BIC: STSPAT2GXXX

IM INTERNET: www.Jagd-dl.at E-MAIL: info@jagd-dl.at

DRUCK: Simadruk, Fabrikstraße 15, 8530 Deutschlandsberg

**MALER HAMMER**



**MALERBETRIEB &  
RAUMAUSSTATTUNG**

D u. G Hammer GmbH  
LASSNITZSTRASSE 13  
A-8522 GROSS ST. FLORIAN  
+43 (0) 3464 82060, F +40  
OFFICE@MALERHAMMER.AT

www.malerhammer.at  
www.roomdesign.at



FASSADEN • INNENMALEREI • FARBBESCHÜNG  
VOR ORT • WANDTAPEZIERUNG • HOLZBODEN •  
PVC-BÖDEN • EPOXYHARZBÖDEN • RAUMAUS-  
STATTUNG MIT DEKORSTOFFEN, MÖBELSTOFFEN,  
TAPETEN, TEPPICHEN • PLANUNG UND BERATUNG



## Worte des Obmannes

**Liebe Jägerinnen und Jäger, geschätztes Mitglied  
des steirischen Jagdschutzvereines, liebe Jagdinteressierte!**

Da seit der letzten Dezember Ausgabe unserer Zeitung „Weidblick“ erst 6 Wochen vergangen sind wird mein Bericht entsprechend kurz ausfallen.

Der Grund für die Vorverlegung des Redaktionsschlusses war, das Ausgabe noch sicher vor dem Bezirksjägertag fertig ist und auch beim diesjährigen Bezirksjägertag mit den ausführlichen Inhalten und Statistiken des Bezirksjägermeisters aufgelegt werden kann.

Im Zweigverein Deutschlandsberg fand am Freitag, den 17. Jänner 2025 die diesjährige Jahresversammlung im Gasthaus Krenn „Karpfenwirt“ in St. Martin im Sulmtal statt. Sie war mit über 80 Mitgliedern sehr gut besucht. Die Jahresversammlung wurde heuer von der Jagdhornbläsergruppe St. Hubertus mit Hornmeister Deutschmann Johann mit perfekten jagdlichen Klängen umrahmt.

Einen genaueren Bericht der Jahresversammlung von Obmann Stv. Mag. Jur. Martin Povoden finden Sie im Blattinneren.

Bis zur kommenden Jagdsaison im Frühjahr sind nur mehr ein paar Wochen, diese werden schnell vorbei sein.

- Diese Zeit bis dahin könnte dazu genutzt werden um: Organisation rechtzeitig für die Kitzrettung im Frühjahr / Sommer (Kommunikation mit den Landwirten und Drohnenpiloten)
- Reviereinrichtungen zu warten bzw. Instand zusetzen
- Anlage von Biotopmaßnahmen für Wildwiesen, Wildäcker oder Anlage von Hecken
- Weiterbildung – hier gibt ein umfassendes Programm der Landesjägerschaft bzw. der Naturwelten Steiermark

Ich hoffe wir sehen uns dann zahlreich beim Bezirksjägertag im Schilcherlandsaal in St. Stefan ob Stainz und bei der Jagdhunde Präsentation als Vorprogramm.

Im Jagdbetrieb wünsche ich euch allen für die kommende Jagdsaison einen guten Anblick draußen in den Revieren, viel Jagderfolg und vor allem – viel Freude am Weidwerk und bei der Jagd!

Weidmannsheil und Natur verpflichtet!

*Zweigvereinsobmann, Gerald Malli*

RECHTSANWÄLTE  
Haßlinger • Haßlinger • Planinc

**Dr. Gerolf Haßlinger**

8530 Deutschlandsberg - Obere Schmiedgasse 7  
Telefon: 03462/27 14 - Fax: 03462/27 14-6  
Email: [hassslinger@planinc.at](mailto:hassslinger@planinc.at) - [www.hassslinger-planinc.at](http://www.hassslinger-planinc.at)



A-8530 Deutschlandsberg, Siemensstraße 60  
Telefon 03462/4250    Telefax 03462/4838  
[office@cncm.at](mailto:office@cncm.at)    [www.cncm.at](http://www.cncm.at)



Wieden 12 • 8542 St. Peter i. S. • 03467/83 22 • 0664/124 75 81  
Dienstag & Mittwoch Ruhetag  
[franziska.reiss@gmx.at](mailto:franziska.reiss@gmx.at)



**PROAKTIV DACH**

Dachdeckerei • Spenglerei • Flachdach

Herischko Dach GmbH • Rettenbach 54 • A-8541 Bad Schwanberg  
+43 (0) 3467 8487 • [office@proaktiv-dach.at](mailto:office@proaktiv-dach.at)  
[www.proaktiv-dach.at](http://www.proaktiv-dach.at)

## Das Jagdjahr neigt sich dem Ende zu – Zeit für Reflexion und kritisches Hinterfragen – was läuft gut und wo gibt es Optimierungspotenzial in der Jägerschaft



### Geschätzte Jägerinnen und Jäger im Bezirk Deutschlandsberg!

Die traditionellen Bezirksjägertage und Trophäenschauen gehören zu den Höhepunkten im jagdlichen Jahresablauf

und sie bieten eine hervorragende Gelegenheit, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen.

Eines vorweg – es war eine spannende und intensive Zeit in unserem Bezirk.

Unser Leben und unsere Jagd unterliegen mehr der Veränderung als je zuvor. Die Fähigkeit der steirischen Jagd, dynamisch und anpassungsfähig zu sein, ist eine der wichtigsten Zukunftsvoraussetzungen, um die eigenen bzw. die jagdlichen Interessen zu sichern.

Wir brauchen Aktivität in der Jägerschaft! Passivität und der Wunsch, dass alles wieder so werden soll wie es einmal war, gefährdet die Entwicklung der Jagd. Es reicht nicht mehr aus nur auf Veränderungen zu reagieren. Wir müssen proaktiv gestalten und Verantwortung übernehmen. Das erfordert klare, gemeinschaftliche Positionierung und das Verständnis, dass wir alle Teil eines größeren Ganzen sind. Wildtier- und Lebensraummanagement in der von Menschen geprägten Kulturlandschaft ist nicht nur der klare gesetzliche Auftrag der steirischen Jäger:innen, sondern auch Lebensader der steirischen Jagd.

Die öffentliche Wahrnehmung der Jagd hat einen immensen Einfluss auf die Akzeptanz der Jagd. Wir müssen uns gegen unterschiedlichste Naturnutzungsgruppen behaupten und den gesellschaftlichen Wert der Jagd hervorheben.

Lobbying für Wildtiere wird in den nächsten Jahren immer wichtiger, weil das Verständnis von Natur in städtischen und ländlichen Gebieten zunehmend anders ist als das der ausgebildeten Jäger:innen. Die Jagd, so wie wir sie heute ausüben dürfen wird nur überlebensfähig sein, wenn sie im Einklang mit gesellschaftlichen Wertvorstellungen agiert, und die Bevölkerung den Mehrwert, den wir liefern, erkennt. Verantwortungsvolle Jäger:innen, die tierethische und nachhaltige Jagdpraxis leben, liefern die wertvolle Basis für die Zukunft der Jagd.

Bewusstsein ist der erste Schritt – es ebnet den Weg für die Umsetzung!

In unserem Bezirk haben wir mit der Umsetzung bereits begonnen.

Unsere Jagd steht vor zahlreichen Herausforderungen, die eine Anpassung und Modernisierung erfordern, um auch in

Zukunft nachhaltig und verantwortungsvoll betrieben werden zu können. Ein zentraler Aspekt dabei ist die umfassende Ausbildung in Praxis und Theorie, die Jäger:innen auf die vielfältigen Anforderungen vorbereitet.

In unserem Bezirk und in Kooperation mit den Naturwelten in Mixnitz haben wir im vergangenen Jahr zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten. Ich lade alle Jäger:innen in unserem Bezirk ein, aktiv diese Weiterbildungsmöglichkeiten zu nutzen. Eine ganzheitliche und fundierte Ausbildung stellt sicher, dass Jäger:innen gut vorbereitet sind und verantwortungsvoll handeln können.

Das Monitoring von Wildtierbeständen (z. B. Zählungen, valide Schätzungen) wird für uns immer wichtiger. Wildtiermonitoring ist nicht nur im § 1a des Steiermärkischen Jagdgesetzes festgehalten, sondern ist die Basis für angepasste Wildbestände. Der Schutz gefährdeter Arten und der Nachweis einer nachhaltigen Jagd können über ein verlässliches Monitoring gewährleistet und verlässlich geprüft werden.

Gut dokumentierte Daten über Größe, Entwicklung, Struktur und Verbreitung von Wildtierbeständen sind die Basis für eine jagdliche Planung und die Formulierung von Zielsetzungen wie Stabilisierung, Senkung, Anhebung eines Bestandes. Aktuell zählen wir bereits regelmäßig unsere Bestände bei Krähen und beim Auer- bzw. Birkwild. Von uns durchgeführtes Monitoring ist Teil unseres jagdlichen Lebens, eine unserer Kernaufgaben.

Zu diesen vom Gesetzgeber beauftragten Aufgaben gehören die Wildtierforschung, Koordinierung und die Überwachung von gemeinsamen, revierübergreifenden Wildstandserfassungen unter VERPFLICHTENDER Mitwirkung der Jagd Ausübungsberechtigten bzw. der von ihnen Beauftragten.

Wir müssen unter Beweis stellen, dass wir die wahren Profis in unseren Revieren und in unserer geliebten Natur sind. Wenn wir unsere Hausaufgaben erfüllen, wird auch die Bevölkerung erkennen, dass es ohne Jagd keine Artenvielfalt, kein Gleichgewicht und kein funktionierendes Management geben kann.

Ich freue mich auf ein aktives und gemeinsames Jagdjahr 2025/2026 und wünsche Euch ein kräftiges Weidmannsheil

**Johann Silberschneider**  
Bezirksjägermeister

## Aktivitäten im Jagdbezirk Deutschlandsberg

### ● Monitoring von Raufußhühnern, Lebensraum- und Balzplätze

Die Bejagung von Birk- und Auerwild stellt eine privilegierte Ausnahmeregelung vom Tötungsverbot dieser Arten dar. Aus diesem Grund wurde in unserem Bezirk von revierfremden Personen der Bestand erhoben und eine Kartierung durchgeführt. Über diese Zählung und Kartierung erfolgt der Nachweis der stabilen Bestandsentwicklung – trotz Bejagung.



Ich bitte alle Jagdausübungsberechtigten, die für einen potenziellen Raufußhühner-Lebensraum zuständig sind, aktiv bei der Zählung im heurigen Jahr teilzunehmen. Auch wenn in einigen Revieren keine Entnahme geplant ist, ist der Nachweis von anwesenden Individuen immens wichtig, um den Bestand nachzuweisen.

Die jährliche Zählung, unter Einbindung von objektiven und revierfremden Personen, sichert denjenigen Revieren, die Abschlüsse beantragen, diese einzigartige Bejagungsmöglichkeit.

### ● Monitoring Krähen

Im letzten Jagdjahr wurde bereits zum zweiten Mal im Auftrag des Landes Steiermark ein Krähen-Monitoring durchgeführt.

Auf insgesamt 56 Referenzflächen in der gesamten Steiermark wird entsprechend der Vorgabe des Landes der Krähenbestand detailliert erfasst.

In unserem Bezirk gibt es 4 Flächen mit je 100 ha, die von revieransässigen und ortskundigen Jäger:innen gewissenhaft beobachtet werden.

Die gesammelten Daten aus den mitwirkenden Revieren bilden den aktuellen und nachvollziehbaren Bestand auf unseren Referenzflächen ab.



### ● Rehkitzmarkierung

Die Markierung von Wildtieren zählt zu den ältesten und bewährtesten Methoden, welche in der Wildtierforschung eingesetzt werden.

In Zusammenarbeit mit Franz Preitler, der im Zuge seiner Ausbildung zum akademischen Jagdwirt an der Universität für Bodenkultur in Wien dieses Projekt begleitet, beteiligten sich 19 Reviere unseres Bezirkes an diesem Monitoring. Neben der Vereinheitlichung der Markierung sowie einer zentralen Verwaltung und Auswertung der Daten durch Herrn Preitler, liefert dieses Projekt wertvolle Informationen zum Wanderverhalten von Rehen.



## Jagdschutzorgane – eine verantwortungsvolle Tätigkeit!

### ● Aufsichtsjägerweiterbildungen im Bezirk

Im abgelaufenen Jagdjahr wurde unseren geprüften und beideten Aufsichtsjäger:innen eine neue Plattform in Form eines Aufsichtsjägerstammtisches geboten. Bei der mittlerweile zweimal durchgeführten Veranstaltung bieten wir den Teilnehmer:innen die Möglichkeit, aktuelle Themen zu besprechen und Problemstellungen zu diskutieren. Diese Veranstaltung ist mit einer maximalen Teilnehmerzahl von 30 Personen begrenzt.

Zusätzlich zu diesen beiden Aufsichtsjägerstammtischen gab es im Jänner zwei gesetzlich verpflichtende Aufsichtsjägerweiterbildungen in unserem Bezirk. Mit der Jagdgesetznovelle 2015 wurden die Rechte und Pflichten des beideten Jagdschutzpersonals auf eine neue rechtliche Basis gestellt. Mit dieser Novelle wurde auch die Weiterbildungspflicht für das steirische Jagdschutzpersonal gesetzlich verankert und so die Grundlage für eine einheitliche, den heutigen Anforderungen entsprechende Aus- und Weiterbildung gelegt.

Um die herausragende Leistung und Verantwortung für die Steirische Jagd zu unterstreichen und gleichzeitig eine

Plattform für Jagdschutzorgane zu bieten wurde auch von der Steirischen Landesjägerschaft eine exklusive Weiterbildungsreihe konzipiert.

Unter dem Motto „Profis im Revier“ findet jeden ersten Donnerstag im Monat (ausgenommen Jänner und Mai) ein Webinar für Jagdschutzorgane statt.



### ● Wild-, Wald- und Jagdpädagogikseminar Naturwelten Steiermark

Im Jahr 2024 wurde die erste Lehrveranstaltung für Pädagog:innen mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark in den Naturwelten Steiermark durchgeführt. Bei der ersten Lehrveranstaltung, die diese Seminarstunden ihrem verpflichtenden Ausbildungsplan angerechnet bekommen, haben sich 16 Teilnehmer:innen angemeldet.

Für heuer ist die nächste Ausbildungsveranstaltung geplant. Sollten sie Pädagog:innen in ihrem familiären Umkreis haben, bitten wir Sie um Weiterleitung dieser Information.

Anmeldungen für den Kurs für Primar- und Elementarpädagoginnen sind für das Wintersemester 25/26 wieder möglich.

### ● 75. Landesjägertag in Stainach Irnding

Am 15. Juni 2024 wurde der 75. Landesjägertag abgehalten, der als besonders denkwürdiger Tag in der Geschichte der Steirischen Landesjägerschaft eingehen wird. Landeshauptmann Christopher Drexler überreichte unserem Lan-



desjägermeister Franz Mayr-Melnhof-Saurau das steirische Landeswappen.

Der dynamische und zukunftsorientierte Weg der Landesjägerschaft, die Partnerschaft mit Wissenschaft und Forschung ist die Basis, auf der gute Lösungen für Wildtier und Lebensraum in der Kulturlandschaft gefunden werden können. Wir sind Vordenker und übernehmen Verantwortung.

Nach einem umfassenden Leistungsbericht des Landesjägermeisters und der Geschäftsführerin wurde der Rechnungsabschluss des vergangenen und der Vorschlag für das aktuelle Jagdjahr genehmigt.

Ich danke dem Deutschlandsberger Bezirksjagdausschuss für die aktive Mitarbeit und für den Gestaltungswillen.

### ● Rissverdachtsfälle im Bezirk Deutschlandsberg

In drei Intervallen kam es im letzten Jahr zu Rissverdachtsfällen. Ende Juli, Ende November und Ende Dezember häuften sich die Meldungen betreffend möglicher Risse durch Großraubwild.

Diese bei uns gefundenen und gemeldeten Verdachtsfälle widerspiegeln vermutlich nicht die ganze Wahrheit, da wir davon ausgehen müssen, dass viele Risse von Wildtieren unentdeckt bleiben.



Um die Anwesenheit von großen Beutegreifern in unserem Bezirk nachzuweisen, sind Jäger:innen angehalten, sämtliche Beobachtungen und Rissverdachtsfälle unverzüglich an den zuständigen Hegemeister oder an das Bezirksjagdamt zu melden. Da der Fuchs als einer der häufigsten und schnellsten Nachnutzer oft schon nach wenigen Minuten beim Kadaver ist, ist eine rasche Meldung und Sicherung des Fundes unbedingt notwendig.

Für den Fall von etwaigen Rissen stimmen wir mit den betroffenen Personen einen entsprechenden Maßnahmenplan ab. Was ist zu tun und was ist nicht zu tun. Wir stellen mit den Abstimmungen sicher, dass nicht nur jeder Kontakt bzw. jede Sichtung dokumentiert wird, sondern dass auch schnellstmöglich Rissbegutachter DNA-Spuren entnehmen können.

Bei einem Rissverdachtsfall sind unbedingt folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Information des Hegemeisters/Bezirksjagdamtes
- Riss an Ort und Stelle belassen
- Kadaver nicht verändern
- Kadaver abdecken
- eventuell eine Wildkamera positionieren
- melden, melden, melden ...

Der Jagdausübungsberechtigte kann bei der Rissbegutachtung natürlich dabei sein. Die Auswertung der DNA dauert ca. 2-3 Wochen und das Ergebnis der Begutachtung wird der meldenden Person mitgeteilt.

### ● Weiterbildungsveranstaltung zum Thema Wildschäden



Beim Vortrag zum Thema „Was sind Wildschäden und wie werden Wildschäden bewertet“ haben sich über 60 Personen angemeldet. Als Referenten konnten wir Rechtsanwalt Mag. Stefan Bertuch, Bezirksjägermeister von Graz und DI Markus Marschnig von der Steirischen Landesjägerschaft gewinnen. Den beiden Vortragenden gelang es, einen breiten Bogen von den rechtlichen Grundlagen des Jagdgesetzes über das Erkennen und Bewerten von Wildschäden bis hin zur Vermeidung von diesen zu spannen.

### ● Fachexkursion „Waldverjüngung im Spannungsfeld Wald-Wild“

Im EJ-Revier Hollenegg wurde eine halbtägige Exkursion rund um das Thema klimafitte Waldverjüngung in Verbindung mit einem entsprechenden Wildtiermanagement veranstaltet.

Wann ist es ein Wildschaden und wann eine geschädigte Pflanze. Diese Fragestellung ist oft Kernthema von hitzigen Diskussionen im Spannungsfeld Wald-Wild. Der Wald ist Lebensraum von Wildtieren und so auch unweigerlich einem gewissen Wildeinfluss ausgesetzt. Unser heimisches Wild nutzt den Wald als Habitat und vor allem im Winter oft als letztes Rückzugsgebiet. Wild hat daher auf den Zustand und die Entwicklung des Jungwaldes einen gewissen Einfluss.

Nicht jeder vom Schalenwild verbissene Zweig bedeutet einen Schaden für den Baum und nicht jeder geschädigte Baum bedeutet einen Schaden für den Waldbestand, aber der Verbiss im Wald kann zu einer ernsthaften Beeinträchtigung der waldbaulichen Ziele und des ökologischen Gleichgewichts führen. Angepasste Wildbestände auf Verjüngungsflächen sind das Gebot der Stunde.



### ● How to do in practice – Revierausgang für Kindergruppen

Das Handwerk Jagd ist in jeder Hinsicht untrennbar mit der Verantwortung für Wildtiere und der Natur verbunden. Jäger:innen sind sich dieser Verantwortung bewusst und erfüllen ihre vom Gesetz auferlegten Aufgaben. Um dieses Wissen bei einem Ausgang mit Kindergruppen professionell und einheitlich weiterzugeben, haben wir in den Naturwelten Steiermark einen exklusiven Workshop organisiert. Es ist wichtig, dass auch die Jüngsten mit der heimischen Natur vertraut sind und diese wertschätzen und respektieren.



### ● Ausbildung mit der Waffe – Fangschussseminar mit der Faustfeuerwaffe und jagdliches Flintentraining

In der Schießanlage des Schützenvereines Deutschlandsberg fand ein Fangschuss-Seminar für das jagdliche Schießen statt. Bei diesem Termin wurden die rechtlichen Voraussetzungen und Nottötungsmöglichkeiten erklärt. Im Anschluss an den theoretischen Teil wurde die Nottötung mit der Faustfeuerwaffe besprochen und trainiert.

In der Kettner Schießarena Zangtal fand ein Flinten Schießtraining für das jagdliche Schießen statt. Martin Zendrich, einer der erfolgreichsten Sportschützen Österreichs, leitete das Training. Vorweg ging es um das richtige Verhalten, inklusive der gesetzlichen Bestimmungen bei jagdlichen



Veranstaltungen wie zum Beispiel der Treibjagd und im Anschluss wurde der richtige Umgang mit der Flinte bei der Schussabgabe auf bewegliche Ziele trainiert.

Auf Grund der Rückmeldungen werden wir beide Workshops auch im Jahr 2025 wiederholen.

### ● Wildtierkalender für alle Volksschulen im Bezirk Deutschlandsberg

Wie bereits im Schuljahr 2023/2024 gab es auch im heurigen Schuljahr wieder 2.800 Wildtierkalender, die wir den Schüler:innen der Volksschulen zur Verfügung gestellt haben.

Mit lustigen Spielen und interessanten Rätseln werden jagdliche Inhalte und die Kompetenzen der Jäger:innen kindgerecht dargestellt.

Vielen Dank allen Jäger:innen die bei der Verteilung der Kalender geholfen haben.



### ● Zerwirkkurs für Rot- und Rehwild

Ungebrochen ist der Zuspruch für unsere Zerwirkurse. Auch im vergangenen Jahr gab es je einen Zerwirkkurs für Rot- und Rehwild, um unseren interessierten Jäger:innen das professionelle Zerwirken zu erlernen bzw. um bestehende Fähigkeiten zu verbessern.

Auf Grund des großen Interesses werden wir diese beiden Workshops auch im kommenden Jagdjahr wiederholen.

### ● Wildkochkurs beim Jägerwirt

Einer der am schnellsten ausgebuchte Kurse ist sicher unser Kochkurs, den wir beim GH Jägerwirt in Pöfling-Brunn veranstalten.



Innovative und traditionelle Wildgerichte stehen am Menüplan und die stets engagierten Kochkursteilnehmer:innen veredeln unterschiedlichste Wildbretteile.

Neben dem Erlernen wichtiger Grundlagen wurde mit Tipps und Tricks vom Kochprofi folgendes Menü gekocht: Hirschfleischcocktail mit Kernölrhm, Rosmarinbrot, klare Wildsuppe mit Wildstrudel, Rehragout mit Semmelrolle, zweierlei Gebackenes vom Wild dazu Alpenketchup, Mini-Wildburger, Hirschrückensteak mit Haselnusskruste, Apfelrotkraut und Delikatessknödel und zum Abschluss gab es einen herbstlichen Obststrudel mit Vanilleeis.

### ● Richtlinien für Treib- und Bewegungsjagden

Sicherheit im Jagdbetrieb hat bei uns höchste Priorität. Um Jagdleiter auf Treib- und Bewegungsjagden gut vorzubereiten, gab es einen Vortrag zu diesem Thema, bei dem wir die gesetzlichen Rahmenbedingungen, die Organisation und einige Maßnahmen, die zur Sicherheit beitragen, besprochen haben.

Besonderes Interesse gab es beim Thema „Verbot von Bleischrot in Feuchtgebieten“, dessen Verordnung am 15. Februar 2023 in Kraft getreten ist. Unter Feuchtgebiete versteht man den Lebensraum und das Brutgebiet für Wasservögel. Wasserlacken nach einem Regenguss sind keine Feuchtgebiete im Sinne der Verordnung. Temporäre Feuchtgebiete (Sutten, überschwemmte Feuchtwiesen, Salzlacken und Moore) sind als Feuchtgebiete zu beurteilen.

Als Alternative zu traditionellen Bleischrotpatronen bieten sich beispielhaft folgende Schrotpatronen an: Stahlschrote, Schrote aus Kupfer und Messing, Schrote aus Wismut.



### ● Erste Hilfe für Jagdhunde

Was ist zu tun, wenn sich ein Jagdhund verletzt? Diese und andere Fragen wurden beim Workshop besprochen und im Praxisteil angewandt. Bei diesem Weiterbildungskurs erlernten Teilnehmer wie sie im Fall der Fälle ihren Jagdhund bestmöglich versorgen können.



## Liebe Leser:innen!

Es gibt zurzeit ein paar Schwierigkeiten mit der Post – Vorallem im Raum Wies / Eibiswald. Es werden einige Zeitungen nicht zugestellt und kommen dann an uns zurück. Oft werden Adressen – die aber korrekt sind – mit „unbekannt“ markiert und somit nicht zugestellt. Warum das so ist, wird von uns abgeklärt. Falls sich die Adresse ändert, bitte an die Ortsstellenleiter bzw. dem zuständigen Zweigverein bekannt geben.

*Herzlichen Dank!*

### ● Jagdrecht für Jagdleiter

Die rechtlichen Herausforderungen im Bereich der Jagd sind oft groß. Jagdleiter sind für die Ausübung der Jagd in ihrem Zuständigkeitsbereich verantwortlich. Ein Jagdleiter hat Rechte und Pflichten und muss sicherstellen, dass die Jagd ordnungsgemäß und gemäß dem Jagdgesetz sowie seinen Verordnungen ausgeübt wird. Im vierstündigen Seminar wurden die wichtigsten rechtlichen Grundsätze für eine fundierte Arbeit in den Revieren erläutert.

Anhand von Praxisbeispielen wurden unterschiedlichste Themen kurzweilig vermittelt.



### ● Exkursion nach Pivka – Großraubwild in Slowenien

Großraubwild wie Braunbär, Wolf und Luchs durchstreifen zum Teil in sehr hohen Wilddichten die Wälder Sloweniens. Die Koexistenz von Menschen und Großraubwild scheint zu funktionieren, so dass sich die Konflikte in Grenzen halten.

Wie unsere südlichen Nachbarn das Zusammenleben mit 1200 Bären, 100 Wölfen und mit 30 Luchsen regeln, haben sich die Hegemeister und die Mitglieder des Bezirksjagdausschusses bei einer Exkursion vor Ort angesehen bzw. angehört. In Slowenien gibt es ein sehr gut funktionierendes Bären- und Luchsmanagement, bei dem die Jäger:innen eine zentrale Rolle spielen.

Großen Wert legen die Slowenen auf einen professionellen Wissenstransfer in Richtung urbane Bevölkerung. Das „Dina Pivka Zentrum“ ist ein Vorzeigeprojekt in Slowenien, dass sich ausschließlich um die großen Beutegreifer kümmert.

Von den 1200 in Slowenien lebenden Bären werden 220 Stück pro Jahr erlegt, um den Bärenbestand nicht wachsen zu lassen. 160 Stück werden im Frühjahr und 60 Stück bei der Herbstjagd erlegt. Wölfe werden, wie in der Steiermark erst nach behördlicher Freigabe mittels Verordnung erlegt. Luchse, die bei den slowenischen Jägern einen besonders hohen Stellenwert haben, werden ganzjährig geschont. Die Steirische Landesjägerschaft unterstützt das unter Führung der Slowenischen Jägerschaft entwickelte internationale Projekt „Life Lynx“, denn Großraubwild kennt keine Grenzen.

Das Zusammenleben von Menschen und Großraubwild gehört geregelt, und es gibt Spielregeln für Menschen, Bär, Wolf und Co. Besucherlenkung und Ruhezeiten für Wildtiere sind wesentliche Säulen, damit ein Zusammenleben funktionieren kann.

## Statistiken

### ABSCHUSSSTATISTIK - SCHALENWILD

Jagdbezirk: **Deutschlandsberg (03)**

Jagdjahr: **2024/25**

Zeitraum: **1. April - 20. Dezember**

Größe: **85.183,68 ha**

#### REHWILD

Wildnr, Wildart, Alter	Wildbestand	festgesetzter Abschluß	Jagd-strecke	Fallwild		gesamt lt. Meldekarte	Abschuss-erfüllung	Gewicht (kg)	nach Bewertung	
				Verkehr	Sonstiges				Abgang	Erfüllung
20, Böcke, 5 jährig und älter	946	527	422	10	13	445	84,4%	17,0		
21, Böcke, 2-4 jährig	2.000	281	262	55	26	343	122,1%	16,1		
22, Böcke, Jährlinge	1.443	606	620	47	31	698	115,2%	11,3		
23, Böcke, Rehkitze männlich **)	0	666	511	41	100	652	97,9%	8,5		
<b>Rehwild männlich</b>	<b>4.389</b>	<b>2.080</b>	<b>1.815</b>	<b>153</b>	<b>170</b>	<b>2.138</b>	<b>102,8%</b>	<b>12,5</b>		
24, Geißen, Altgeißen **)	2.980	792	547	126	81	754	95,2%	14,6		
25, Geißen, Schmalgeißen **)	1.413	573	577	30	31	638	111,3%	11,0		
26, Geißen, Rehkitze weiblich **)	0	746	620	49	105	774	103,8%	8,3		
<b>Rehwild weiblich</b>	<b>4.393</b>	<b>2.111</b>	<b>1.744</b>	<b>205</b>	<b>217</b>	<b>2.166</b>	<b>102,6%</b>	<b>11,2</b>		
<b>Summe Rehwild</b>	<b>8.782</b>	<b>4.191</b>	<b>3.559</b>	<b>358</b>	<b>387</b>	<b>4.304</b>	<b>102,7%</b>	<b>11,9</b>		

### ABSCHUSSSTATISTIK - SCHALENWILD

Jagdbezirk: **Deutschlandsberg (03)**

Jagdjahr: **2024/25**

Zeitraum: **1. April - 9. Januar**

Größe: **85.183,68 ha**

#### ROTWILD

Wildnr, Wildart, Alter	Wildbestand	festgesetzter Abschluß	Jagd-strecke	Fallwild		gesamt lt. Meldekarte	Abschuss-erfüllung	Gewicht (kg)	nach Bewertung	
				Verkehr	Sonstiges				Abgang	Erfüllung
1, Hirsche, 10 jährig und älter	13	7	6	0	0	6	85,7%	127,3		
2, Hirsche, 5-9 jährig	45	3	2	0	0	2	66,7%	105,5		
4, Hirsche, 2-4 jährig, Abschlußhirsche	34	16	14	0	0	14	87,5%	85,1		
5, Hirsche, 1 jährig, Abschlußhirsche	21	8	12	0	0	12	150,0%	58,4		
6, Hirsche, Kälber männlich	0	13	13	0	0	13	100,0%	35,2		
<b>Rotwild männlich</b>	<b>113</b>	<b>47</b>	<b>47</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>47</b>	<b>100,0%</b>	<b>70,8</b>		
7, Kahlwild, Alttiere	91	13	14	0	2	16	123,1%	61,3		
8, Kahlwild, Schmaltiere	33	13	16	0	0	16	123,1%	43,9		
9, Kahlwild, Kälber weiblich	0	18	18	0	0	18	100,0%	34,3		
<b>Rotwild weiblich</b>	<b>124</b>	<b>44</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>50</b>	<b>113,6%</b>	<b>45,4</b>		
<b>Summe Rotwild</b>	<b>237</b>	<b>91</b>	<b>95</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>97</b>	<b>106,6%</b>	<b>57,9</b>		

#### GAMSWILD

Wildnr, Wildart, Alter	Wildbestand	festgesetzter Abschluß	Jagd-strecke	Fallwild		gesamt lt. Meldekarte	Abschuss-erfüllung	Gewicht (kg)	nach Bewertung	
				Verkehr	Sonstiges				Abgang	Erfüllung
10, Böcke, 9 jährig und älter	56	13	9	0	0	9	69,2%	24,2		
11, Böcke, 4-8 jährig	89	2	1	0	0	1	50,0%	22,0		
12, Böcke, 2-3 jährig	77	13	8	0	0	8	61,5%	17,1		
13, Böcke, Jährlinge	75	18	15	0	0	15	83,3%	13,3		
14, Böcke, Gamskitze männlich	0	14	14	0	0	14	100,0%	8,6		
<b>Gamswild männlich</b>	<b>297</b>	<b>60</b>	<b>47</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>47</b>	<b>78,3%</b>	<b>14,8</b>		

15, Geißen, 11 jährig und älter	58	16	13	0	0	13	81,3%	16,2		
16, Geißen, 4-10 jährig	110	7	6	0	0	6	85,7%	16,3		
17, Geißen, 2-3 jährig	82	16	10	0	0	10	62,5%	16,3		
18, Geißen, Jährlinge	78	22	13	0	0	13	59,1%	12,4		
19, Geißen, Gamskitze weiblich	0	18	17	0	1	18	100,0%	9,3		
Gamswild weiblich	<b>328</b>	<b>79</b>	<b>59</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>60</b>	<b>75,9%</b>	<b>13,4</b>		
<b>Summe Gamswild</b>	<b>625</b>	<b>139</b>	<b>106</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>107</b>	<b>77,0%</b>	<b>14,0</b>		

## SCHWARZWILD

Wildnr, Wildart, Alter	Wildbestand	festgesetzter Abschuß	Jagd-strecke	Fallwild		gesamt lt. Meldekarte	Abschuss-erfüllung	Gewicht (kg)	nach Bewertung	
				Verkehr	Sonstiges				Abgang	Erfüllung
90, Keiler, Keiler	0	0	5	0	0	5		71,2		
91, Keiler, Überläuferkeiler	0	0	5	0	0	5		49,4		
92, Keiler, Frischlinge männlich	0	0	3	0	0	3		19,3		
Schwarzwild männlich	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13</b>		<b>50,8</b>		
93, Bachen, Bachen	0	0	1	0	0	1		55,0		
94, Bachen, Überläuferbachen	0	0	4	0	0	4		45,5		
95, Bachen, Frischlinge weiblich	0	0	4	0	0	4		26,3		
Schwarzwild weiblich	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9</b>		<b>38,0</b>		
<b>Summe Schwarzwild</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>22</b>		<b>45,6</b>		

## ABSCHUSSSTATISTIK - NIEDERWILD

Jagdbezirk: Deutschlandsberg (03)

Jagdjahr: 2024/25

Größe: 85.183,68 ha

Wild-Nr., Wildart	Jagdstrecke	Fallwild		Gesamt	Stück/100ha
		Verkehr	Sonstiges		
01 Haselhahnen	0	0	0	0	0,00
03 Feldhasen	150	178	57	385	0,45
04 Kaninchen	2	1	0	3	0,00
05 Fasanhahnen	204	48	39	291	0,34
06 Fasanhennen	7	48	51	106	0,12
Fasane insgesamt 73 % Fasanhahnen, 27 % Fasanhennen	211	96	90	397	0,47
07 Rebhühner	0	0	0	0	0,00
08/1 Ringeltauben	181	0	2	183	0,21
08/2 Türkentauben	54	0	0	54	0,06
09 Waldschnepfen	48	0	1	49	0,06
10/1 Graugänse	0	0	0	0	0,00
10/2 Saatgänse	0	0	0	0	0,00
11/1 Stockenten	380	3	2	385	0,45
11/2 Krickenten	24	0	0	24	0,03
12 Bläßhühner	6	0	0	6	0,01
13 Füchse	855	34	3	892	1,05
14 Dachse	169	39	1	209	0,25
15 Marderhunde	0	0	0	0	0,00
16 Waschbären	0	0	0	0	0,00
17 Baum-, Edelmarder	135	8	5	148	0,17
18 Steinmarder	261	17	1	279	0,33
19 Iltisse	130	19	8	157	0,18

20	Gr. Wiesel, Hermelin	0	0	0	0	0,00
21	Kl. Wiesel, Mauswiesel	2	3	0	5	0,01
22	Nebelkrähen	899	3	3	905	1,06
23	Rabenkrähen	49	1	2	52	0,06
24	Eichelhäher	0	0	0	0	0,00
25	Elster	0	0	0	0	0,00
26	Kormoran	0	0	0	0	0,00
27	Graureiher	0	0	0	0	0,00
28	Bisam	11	0	0	11	0,01
29	Nutria	2	0	0	2	0,00
30	Nilgans	0	0	0	0	0,00
31	Schwarzkopf-Ruderente	0	0	0	0	0,00
32	Heiliger Ibis	0	0	0	0	0,00

## HUNDESTATISTIK

Jagdbezirk: **Deutschlandsberg (03)**

Jagdjahr: **2024/25**

Größe: **85.183,68 ha**

Hundenummer, Rasse	mit Stammbaum		Summe	ohne Stammbaum	Summe
	mit Prüfung	ohne Prüfung			
1 Deutscher Jagdterrier	2	3	5	1	6
2 Fox Terrier Drahthaar	0	1	1	0	1
3 Fox Terrier Glatthaar	0	0	0	1	1
4 Jack Russell Terrier	0	0	0	0	0
5 Parson Russell Terrier	0	2	2	0	2
6 Welsh Terrier	2	1	3	0	3
7 Kurzhaar Dachshund (Dackel)	4	1	5	1	6
8 Langhaar Dachshund (Dackel)	4	1	5	0	5
9 Rauhaar Dachshund (Dackel)	9	6	15	2	17
10 Beagle	2	0	2	0	2
11 Basset Griffon vendeen	0	0	0	0	0
12 Basset Hound	0	0	0	0	0
13 Brandlbracke	11	2	13	2	15
14 Deutsche Bracke	0	0	0	1	1
15 Istrianer Bracke	0	0	0	0	0
16 Schweizer Laufhund	0	0	0	0	0
17 Steirische Rauhaar Bracke	1	0	1	0	1
18 Tiroler Bracke	2	6	8	1	9
19 Bayrischer Gebirgsschweißhund	7	28	35	9	44
20 Dachsbracke	2	2	4	0	4
21 Hannoverscher Schweißhund	6	6	12	4	16
22 Deutsch Drahthaar	9	5	14	0	14
23 Deutsch Kurzhaar	9	5	14	2	16
24 Deutsch Langhaar	10	5	15	0	15
25 Deutsch Stichelhaar	0	0	0	0	0
26 Großer Münsterländer	9	2	11	2	13
27 Griffon	1	0	1	0	1
28 Kleiner Münsterländer	13	12	25	5	30

29 Pudelpointer	0	0	0	0	0
30 Weimaraner Kurzhaar	5	3	8	4	12
31 Weimaraner Langhaar	0	0	0	0	0
32 English Setter	0	0	0	0	0
33 Gordon Setter	0	1	1	0	1
34 Irish Setter	0	0	0	0	0
35 Irish Red and White Setter	1	0	1	0	1
36 English Pointer	0	2	2	0	2
37 Bracco Italiano	0	0	0	0	0
38 Spinone	0	0	0	0	0
39 Epagneul Breton	0	0	0	0	0
40 Epagneul Blue de Picardie	0	0	0	0	0
41 Epagneul Picard	0	0	0	0	0
42 Cesky Fousek	0	0	0	0	0
43 Magyar Vizsla Drahthaar	0	3	3	0	3
44 Magyar Vizsla Kurzhaar	5	3	8	2	10
45 Deutscher Wachtelhund	2	2	4	0	4
46 English Cocker Spaniel	0	1	1	1	2
47 English Springer Spaniel	3	0	3	0	3
48 Field Spaniel	0	0	0	0	0
49 Welsh Springer Spaniel	0	0	0	0	0
50 Chesapeake Bay Retriever	0	1	1	0	1
51 Curly-Coated Retriever	0	0	0	0	0

## HUNDESTATISTIK

Jagdbezirk: **Deutschlandsberg (03)**

Jagdjahr: **2024/25**

Größe: **85.183,68 ha**

Hundenummer, Rasse	mit Stammbaum		Summe	ohne Stammbaum	Summe
	mit Prüfung	ohne Prüfung			
52 Flat Coated Retriever	0	0	0	0	0
53 Golden Retriever	2	2	4	1	5
54 Labrador Retriever	10	12	22	2	24
55 Nova Scottia Duck Tolling Retriever	0	0	0	0	0
99 Mischling	0	0	0	10	10
<b>Gesamt Summe</b>	<b>131</b>	<b>118</b>	<b>249</b>	<b>51</b>	<b>300</b>

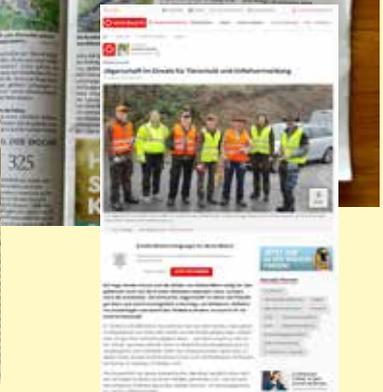
**Wir würden uns über Zusendungen von Fotos für ein Titelbild sehr freuen.**

Bitte an

**[weidblick@jagd-dl.at](mailto:weidblick@jagd-dl.at)**

senden!

# Pressearbeit Jagdjahr 2024/2025





Süd & Südwest

salzburg ORF.at

Radio Salzburg und Ö3 Nachrichten haben über die ehrenamtlichen Stunden der 135.000 Jägerinnen und Jäger Österreichweit und über die 11.000 Jägerinnen und Jäger im Bundesland Salzburg.

Story-Idee und Daten dafür wurden von BJM Johann Silberschneider beigestellt.

Fischotter gräbt Teichwärdin Wasser ab

Der Fischotter hat die Teichwärdin in der Region... (Text continues with details about the otter's behavior and the impact on the pond owner).



Luchs riss Reh vermutlich auch Alpaka

Ein Luchs hat ein Reh in der Region... (Text describes the incident where a lynx was seen with a deer and an alpaca).

Kleine Zeitung

Luchs hat in Eisbald eine Rehgeiß gerissen



Hat ein Luchs ein Alpaka in Deutschlandsberg gerissen?

Ein Luchs hat ein Alpaka in Deutschlandsberg gerissen... (Text provides details about the sighting in the region).



4 AUFTAKT

KOMMENTAR

Jeder Tag ist ein Tag des Ehrenamtes

Oh Feuerwehr, Landjugend, Begleitung oder die... (A commentary piece discussing the importance of voluntary work in the region).

Der Luchs ist in unserer Region am Vormarsch

Der Luchs ist in unserer Region am Vormarsch... (Text discusses the increasing presence of lynxes in the area).



„Sensation“: Luchs in Deutschlandsberg nachgewiesen

Jäger weisen einen Luchs in Deutschlandsberg nach... (Text reports on the confirmed sighting of a lynx in the region).



Luchs im Raum Deutschlandsberg unterwegs

In der Nacht vom 25. auf 26. November 2024 ist im... (Text provides details about the sighting in the region).



Süd & Südwest

Überwachungskamera filmte Wolf in der Nähe eines Hauses

Bezirksjägermeister Johann Silberschneider bestätigt, dass in... (Text reports on a wolf sighting near a house).



Überwachungskamera filmte Wolf in der Nähe eines Hauses

Bezirksjägermeister Johann Silberschneider bestätigt, dass in der Gemeinde Eisbald... (Text reports on a wolf sighting near a house).



EISBILDWALD

Wolf in Nähe eines Hauses gefilmt

Die Anzeichen haben sich gehäuft, nun ist es fix: Ein Wolf ist im Raum Eisbald, Bezirk Deutschlandsberg, unterwegs... (Text provides details about the wolf sighting in the region).



Wolf im Gemeindegebiet von Eisbald bestätigt



Die Hinweise haben sich in den letzten Tagen und Wochen gehäuft... (Text reports on the confirmed sighting of a wolf in the region).

Tages, ein Video, Foto und Fotoaufnahmen der Anzeichen haben sich... (Text provides details about the sighting in the region).

## Rundschreiben – Wildseuchen

### Brucellose und Tularämie – ernstzunehmende Infektionskrankheiten, die auch für den Menschen gefährlich sind!

#### Untersuchung von Feldhasen (Fallwild) im Bezirk Deutschlandsberg

Im Bezirk Wolfsberg und in Klagenfurt wurden in den letzten Monaten Hasenbrucellose und Tularämie (Hasenpest) festgestellt. Beide Krankheiten sind hochansteckend und zählen zu den Zoonosen. Zoonosen sind von Tier auf Menschen übertragbare Infektionskrankheiten.

Brucellose und Tularämie sind bakterielle Infektionskrankheiten. Sie betreffen vor allem Wildhasen und Kaninchen und endet in den meisten Fällen tödlich. Infizierte Tiere können die Krankheit auf Menschen übertragen. Vor allem bei Kontakt mit Fell/Blut/Exkrementen oder durch das Einatmen von erregerehaltigem Staub besteht die Gefahr infiziert zu werden.

Nach einer Inkubationszeit von 14 Tagen bei Tularämie bzw. einer Inkubationszeit von mehreren Wochen bei Brucellose treten beim Menschen meist Lymphknotenschwellungen, Fieber, Kopf- und Gelenkschmerzen auf. Auch anhaltendes und wiederkehrendes Fieber, Schweißausbrüche, Schüttelfrost und chronische Erschöpfung, Erbrechen, Bauchschmerzen und Lungenentzündungen sind möglich.

Gemeinsam mit der AGES und Univ. Doz. Dr. Armin Deutz starten wir ab sofort ein Feldhasen-Fallwildprojekt, mit dem wir nachweisen wollen, wie gesund unsere Feldhasenpopulation im Bezirk ist, bzw. ob auch bei uns Gefahr für den Menschen besteht.

Was ist seitens der Jägerschaft zu tun:

Bei Fallwildmeldungen der Straßenmeisterei bzw. der Polizei ist beim Versorgen der verunfallten Hasen Vorsicht oberstes Gebot. Bitte die Hasen mit Einweghandschuhen (eventuell auch mit Atemschutzmasken) in dicke Plastiksäcke verpacken und den Sack luftdicht verknoten.

Die Anlieferung der Hasen kann am Dienstag bzw. am Donnerstag im Hinterhof der Bezirkshauptmannschaft, Kirchengasse 7 erfolgen. Bitte um eine Voranmeldung im Bezirksjagdamt, damit wir die Transportboxen entsprechend vorbereiten können.

Welche Informationen benötigen wir:

- Datum des Auffindens
- Geschlecht
- Fundort  
(Straßenkilometer, Koordinaten, Revier, Adresse)

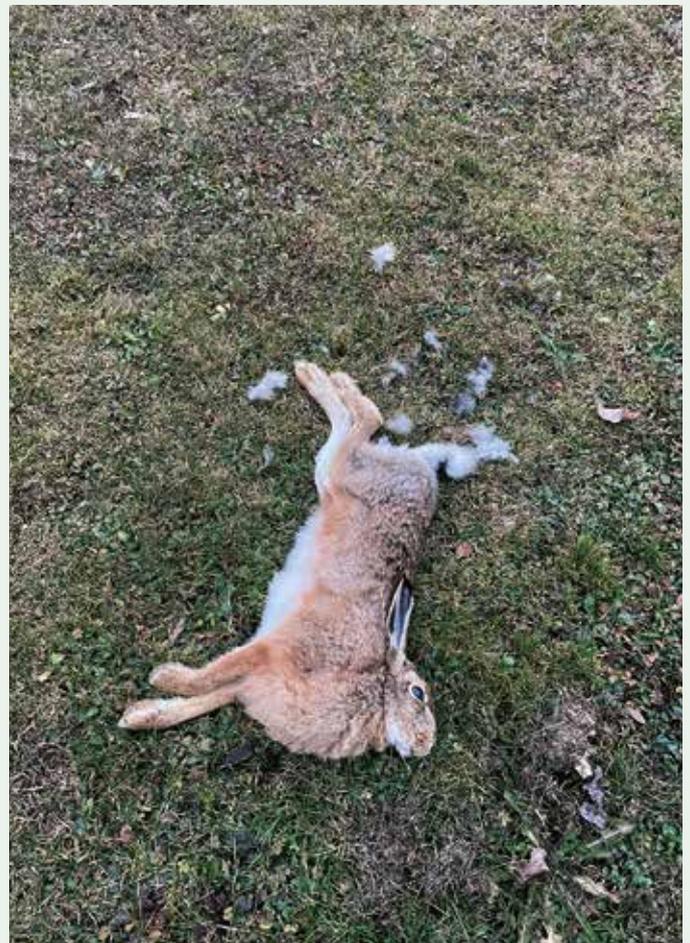
Die Mitwirkung der Jägerschaft bei der Erkennung von Zoonosen und Wildseuchen ist essenziell, um vor allem Jägerinnen und Jäger, die Bevölkerung und deren Haus- und Nutztiere vor Krankheiten zu schützen.

Die Jagdausübungsberechtigten sind verpflichtet, bei Wahrnehmung vom Ausbruch ansteckender Tierkrankheiten Anzeige bei der Bezirksverwaltungsbehörde zu erstatten. Diese Verpflichtung gilt auch für die mit der Jagdaufsicht betrauten Organe.

Vielen Dank für Eure sorgsame Mithilfe bei diesem Feldhasen-Projekt.

Beiliegend findet Ihr einen Untersuchungsantrag, der – wenn möglich – bereits bei der Anlieferung ausgefüllt sein soll.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Bezirksjagdamt.





# DER GELÄNDEWAGEN.

Der neue G 500: das nächste Kapitel einer großen Legende.  
Mit ihrer ikonischen, kraftvollen Silhouette und dem luxuriösen, hochfunktionalen Innenraum führt die G-Klasse damit ihre Familientradition auf modernstem Level fort. **Das Abenteuer geht weiter.**

Jetzt bei Ihrem Mercedes-Benz Partner  
und auf [www.mercedes-benz.at/g-klasse](http://www.mercedes-benz.at/g-klasse)



Mercedes-Benz

Mercedes-Benz G 500: Kraftstoffverbrauch gesamt (kombiniert): 10,9-12,3 l/100 km,  
CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt (kombiniert): 248-281 g/km.

Ermittelt nach WLTP, weitere Infos unter [mercedes-benz.at/wltp](http://mercedes-benz.at/wltp). Tippfehler vorbehalten. Abbildung ist Symbolfoto.

## Stelzer GmbH

Autorisierter Vertriebs- und Servicepartner für Mercedes-Benz PKW und Transporter  
8522 Groß St. Florian | Laßnitzstraße 26 | T +43 3464 22 63 | F +43 3464 2815-20 | [stelzer@mercedes.at](mailto:stelzer@mercedes.at)  
[www.mercedes-benz-stelzer.at](http://www.mercedes-benz-stelzer.at)

## Abschussstatistik Rehwild Jagdjahr 2024/25

REHWILD										
Wildnr, Wildart, Alter	Wildbestand	festgesetzter Abschuss	Jagd-strecke	Fallwild		gesamt It. Meldekarte	Abschuss-erfüllung	Gewicht (kg)	nach Bewertung	
				Verkehr	Sonstiges				Abgang	Erfüllung
<b>Summe Rehwild</b>	<b>8.782</b>	<b>4.191</b>	<b>3.559</b>	<b>358</b>	<b>387</b>	<b>4.304</b>	<b>102,7%</b>	<b>11,9</b>		

Im heurigen Jagdjahr wurde eine durchschnittliche Zuwachsrate von **141%** für den festgesetzten Abschuss angenommen. Die Nutzungsrate, inklusive Fallwild, liegt bei **49%** und ergibt eine **Abschusserfüllung von 102,7%**. Die Fallwildquote zum Vorjahr ist um **268 Stück** gesunken. Das Durchschnittsgewicht liegt bei 11,9 kg und ist annähernd gleich wie im Vorjahr. Wir haben unseren gesetzlichen Auftrag wieder überfüllt. Ich bedanke mich bei allen Jägern und Jägerinnen für die vorbildliche und pflichtbewusste Abschusserfüllung. Stets einen guten Anblick, kräftiges Weidmannsheil und viel Gesundheit.

Im Jagdjahr 2024/25 gab es wieder einiges über unser Rehwild zu berichten.

### Moniezia expansa (Bandwurm) im Bezirk Deutschlandsberg

Am 31. Mai wurde im Hegering 3 ein Rehbock mit besonderen Auffälligkeiten erlegt. Dieses Stück war bereits sehr abgemagert und hatte ein vermindertes Aktivitätsniveau. Es stellte sich heraus, dass dieses Stück von einem geränderten Bandwurm befallen war.

*Moniezia expansa* ist ein Bandwurm, der hauptsächlich Wiederkäuer infiziert, darunter auch verschiedene Wildtierarten und andere wilde Wiederkäuer. Diese Infektion kann das Wohlbefinden und die Populationen von Wildtieren beeinflussen und hat ökologische sowie epidemiologische Bedeutung.



### Todesfalle Zaun



FOTO: HM Franz Klug

### Die Problematik der Zäune für Wildtiere

Zäune können Wildtiere auf vielfältige Weise beeinträchtigen. Die offensichtlichste Gefahr besteht darin, dass Tiere in Zäunen hängen bleiben und sich verletzen oder sogar tödlich verfangen können. Besonders betroffen sind größere Säugetiere wie Rehe, Hirsche und Wildschweine, die versuchen, Zäune zu überspringen und dabei oft scheitern. Drahtzäune und elektrisch geladene Zäune stellen hier ein besonderes Risiko dar. Aber auch kleinere Tiere können durch Maschendrahtzäune verletzt oder getötet werden.

## Rehkitzmarkierung im Bezirk Deutschlandsberg



### Projektarbeit zum Akad. Jagdwirt Franz Preitler

Das Projekt basiert auf der freiwilligen Mitarbeit der Jägerschaft. Neben der Vereinheitlichung der Markierung und Auswertung der Daten (Franz Preitler), dient dieses Projekt zur Erforschung vom Wanderverhalten (Aktionsradius) im ersten Lebensjahr. Sind die Kitze erst einmal ein paar Wochen alt, wird es schwierig bis unmöglich sie zu fangen. Aus diesem Grund werden die Möglichkeiten der Kitzrettungsaktionen durch Drohnen und Suchen der Jäger:innen im Bezirk Deutschlandsberg genutzt und Kitze mit Ohrmarken und Nummern markiert. Mittels der Zange wird einem Rehkitz eine kleine, farbige Ohrmarke an einem der Lauscher angebracht.

## Macht die Rehwildfütterung Sinn?

In milderen Lebensräumen mit landwirtschaftlich intensiv genutzten Flächen gibt es während der Vegetationszeit einen reich gedeckten Tisch. Nach der Ernte tritt der Ernteschock ein und dadurch massive Nahrungsengpässe. In den klein strukturierten Waldinseln kommt es zu einem saisonalen Anstieg der Wilddichte. Unter solchen Bedingungen lässt sich mit richtiger Fütterung eine erhebliche Verbiss- Entlastung erzielen.

**Phase 1:**  
vor dem ersten Schneefall  
bis Wintersonnenwende  
(21. Dezember)

**TMR (Totale  
Mischration)**

**Phase 2:**  
Wintersonnenwende bis  
Tag-Nachtgleiche (20. März)

**Strukturfutter**

**Phase 3:**  
Tag-Nachtgleiche bis  
Frühjahr

**TMR (Totale  
Mischration)**



## Lebensraumgestaltung Bezirk Deutschlandsberg



### Öpul-Streifen:

- Wasserlauf mit Böschungsbewuchs
- Breite 5m, von der Bachböschung



### Stillelegungsfläche:

- Mehrjährige Wildsäungsmischung



### Ackerfläche:

- Herbstfrucht nach Mais
- Winterrübe



### Boden Plus 2000 Winterbegrünung:

- Buchweizen, Alexandrienerklee, Kresse, Winterrübe, Sojabohne und Winterwicke

Rehe müssen nicht unbedingt gefüttert werden. Wenn man Fütterungen betreibt, sollten sie **ART- und WIEDERKÄUERGERECHT, ZEITLICH richtig und** durchgehend stattfinden.

Laut Steirischen Jagdgesetz (§50 Abs.7) ist das Füttern **vom 16. September bis 14. Mai** unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften für Rehwild erlaubt.

## Monitoring, Monitoring!

Ich habe mich gelegentlich geärgert, wenn ich aufgefordert wurde, diese oder jene Meldung (Niederwildmeldung, Krähen, etc.) an das Bezirksjagdamt zu übermitteln, also im § 1 Stmk JagdG nunmehr vorgesehenen Monitoring mitzuarbeiten.

Dass wir Jäger:innen aber zur Sicherung der Ausübung der Jagd auf viele Wildarten uns dieser Mühe unterziehen **müssen**, beweist ein im November 2024 vom deutschen Bundesverwaltungsgericht gefälltes Urteil betreffend die Aufhebung der Schonzeitverordnungen für bestimmte Wildarten wie etwa Gams oder Rotwild.

Dieses Urteil könnte von weitreichender Auswirkung auf die jagdgesetzlichen Bestimmungen betreffend den Abschusspläne sein. Erwirkt wurde dieses Urteil des deutschen Bundesverwaltungsgerichtes von einer NGO, die mit ihrer Klage insofern Erfolg hatte, als Schonzeitaufhebungen – und damit die Möglichkeit bestimmte Wildarten im Rahmen des Abschussplanes zu erlegen – nur dann vorgenommen werden dürfen, wenn ausreichend nachprüfbares, objektiviertes Dokumentationsmaterial vorliegt, aus dem sich zweifelsfrei ergibt, dass durch derartige Schonzeitaufhebungen der Bestand der Wildart keinesfalls gefährdet werden kann.

Um dies beurteilen zu können, muss **nachprüfbares Zahlenmaterial** vorliegen. Das Fehlen dieses nachprüfbaren, objektivierbaren, über den Bestand der Wildarten aussagekräftigen Materials hat dazu geführt, dass die Schonzeitaufhebungen in Bayern, insbesondere im Bereich des Schutzwaldes, vom Bundesverwaltungsgericht gekippt wurden.

Es ist damit zu rechnen, dass sogenannte „Tierschützergruppen“ auch in Österreich versuchen werden, auch auf diesem Weg die Jagdausübung weiter einzuschränken. Wir alle, als ausübende Jäger:innen, sind daher davon betroffen. Das Ziel dieser Klage ging eindeutig dahin, das im Rahmen des Gesetzes derzeit zulässige Erlegen von Wild zumindest einzuschränken, wenn nicht überhaupt unmöglich zu machen, also vereinfacht gesagt, das Jagen zu verbieten.

Welche Auswirkungen dies hätte, ist unschwer nachzuvollziehen:

Wenn nicht wir Jäger:innen auf freiwilliger Basis – und unentgeltlich für den Steuerzahler!!! – Stunden, Tage, dafür einsetzen würden, um Schäden in der Land- und Forstwirtschaft hintanzuhalten und den Wildstand so zu regulieren, dass er in Übereinstimmung mit dem Äsungsangebot steht, müssten von allen Steuerzahlern bezahlte Personen, die zur Verhinderung von Schäden in der Land- und Forstwirtschaft notwendigen Wildstandsregulierungsmaßnahmen setzen. Wir alle als Steuerzahler hätten wohl keine Freude damit!



Damit die derzeitigen Verhältnisse, insbesondere auch die Regelungen über den Abschussplan aufrecht bleiben können, bedarf es valider Zahlen über das Wild. Sind diese nicht vorhanden, kann es wie in Bayern dazu führen, dass letztendlich die Abschusspläne aufgehoben und insbesondere die Bejagung der in der Fauna – Flora- Habitat – Richtlinie (FFH-Richtlinie) aufgezählten Wildarten nicht mehr möglich ist.

Daher ersuche ich Sie, Sichtungen zu melden, Material über den Wildstand zusammenzutragen und diese Unterlagen dem Jagdamt zur Verfügung zu stellen, damit nachgewiesen werden kann, dass eine Bejagung bestimmter Wildarten im Sinne der Land- und Forstwirtschaft zur Verhinderung von Wildschäden ganz einfach notwendig ist und die Population dies auch erlaubt.

Ihnen allen ist bekannt, dass von einzelnen Gruppen massiver Druck in Brüssel auf den Gesetzgeber ausgeübt wird, die Jagd überhaupt zu verbieten und erinnere an die von mir bereits besprochene Entscheidung des österreichischen Verfassungsgerichtshofs, die uns das bestehende Reviersystem noch einmal gerettet hat! Die Gefahr, dass das Jagen, wie wir es für richtig halten, verboten wird, war noch nie so groß wie jetzt!!!

In Österreich musste sich vor kurzem der Verwaltungsgerichtshof mit einer diesbezüglichen Beschwerde einer NGO betreffend Gamswild auseinandersetzen.

Vorgebracht wurde von der NGO, dass trotz massiver Gamswildabgänge kein umfassendes Monitoring hinsichtlich der Bestandszahlen von Gamswild stattgefunden habe und daher die Anordnung eines Zwangsabschlusses unzulässig gewesen sei. Artikel 14 FFH-Richtlinie besagt nämlich, dass der Erhaltungszustand der betreffenden Tierart unbedingt ermittelt werden muss.

Der Verwaltungsgerichtshof hat die Entscheidung des Landesverwaltungsgerichts aufgehoben und dem Landesverwaltungsgericht aufgetragen, im fortgesetzten Verfahren zu klären, ob sich das Gamswild in einem so günstigen Erhaltungszustand befindet, dass eine Entnahme von Gamswild aufgrund des guten Erhaltungszustandes dieser Wildart zulässig ist oder nicht.

Aus der bestehenden Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs ergibt sich, dass Umweltorganisationen wie NGOs die Verletzung von Unionsumweltrecht gerichtlich gelten machen können und dass auch bei Maßnahmen im Zusammenhang mit der Tötung von Exemplaren von im Anhang V der FFH-Richtlinie angeführten Tierarten unionsrechtliche Vorgaben einzuhalten sind, die dem nationalen österreichischem Recht vorgehen.

Diese Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs vom 03.09.2024 verpflichtet uns ganz klar etwa zur Gams-

wildzählung, wenn wir in Zukunft Gamswild bejagen wollen.

Bekämpft wurde ein Bescheid einer Bezirksverwaltungsbehörde hinsichtlich eines Zwangsabschlusses von Gamswild im Bereich eines bestimmten Reviers. Grund hierfür waren die problematischen Verjüngungsverhältnisse auf den forstwirtschaftlichen Schadflächen und die Verbisssituation. Im Hinblick auf die dominierende Schutzfunktion des Waldes sei eine rasche Wiederbewaldung erforderlich. Festgestellt wurde vom Landesverwaltungsgericht, dass daher die Bejagung zweckmäßig erscheine, wobei eine gravierende Auswirkung auf den Gesamtbestand dabei nicht zu erwarten sei.

Dagegen wendete sich mit einer Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof eine gemäß § 19 des Umweltverträglich-

keitsprüfungsgesetzes zur Ausübung der Parteienrechte anerkannte Umweltorganisation und erhielt damit auch Recht.

Ohne **überprüfbares Zahlenmaterial** war dieser Zwangsabschuss nach Meinung des Verwaltungsgerichtshofs unzulässig und führte zur Aufhebung des Beschlusses des Landesverwaltungsgerichts.

Helfen Sie daher bitte durch Zählungen, Bekanntgabe von Beobachtungen, Lieferung von Zahlenmaterial für die Statistik etc. mit, unser – wie ich meine – nicht so schlechtes Jagdsystem aufrecht zu erhalten!

*Weidmannsheil!*

*Ihr RA Dr. Gerolf Haßlinger*



## Bauen mit Holz ist unsere Leidenschaft!

Planung • Statik • Ausführung • Komplettlösungen



- Konstruktiver Holzbau • Dachstühle • Hallen für Industrie und Landwirtschaft
- Häuser in Holzriegelbau- oder Blockbauweise Variante Rohbau oder Schlüsselfertig • Dachausbauten
- Sanierungen, Um- und Zubauten • Carports, Wintergärten, Terrassendächer • Lohnabbund
- Zertifizierter Dämmexperte für Thermofloc Zellulosedämmung

Holzbau Malli • Aigen 45 • 8543 St. Martin im Sulmtal • 03465/7040  
office@holzbaumalli.at • www.holzbaumalli.at

## MASSER & HIRT

Hauptplatz 8, 8541 Bad Schwanberg

T: 03467 / 21 33 8

M: 0650 / 55 10 313

[www.masser-hirt.at](http://www.masser-hirt.at)



## Hubertusmesse JSV Groß St. Florian

Am 6. September 2024 feierte der Jagdschutzverein Groß St. Florian in Erinnerung an den Hl. Hubertus, den Schutzpatron der Jäger und Förster, die Hubertusmesse bei der Hubertuskapelle in Groß St. Florian. Die Hubertusmesse ist Anlass, besonders der verstorbenen Mitglieder des JSV Groß St. Florian würdig zu gedenken. Der Festgot-



tesdienst wurde von Herrn Pfarrer Mag. Werner Marterer geleitet und von der Jagdhornbläser-Gruppe St. Hubertus unter der Leitung von Hornmeister Franz Legenstein feierlich umrahmt. Als Ehrengäste konnte JSV-Obmann ÖKR Alois Albrecher neben Herrn Pfarrer Mag. Marterer, Herrn Bezirksjägermeister Johann Silberschneider, einige Funktionäre der Jagd und des Jagdschutzvereines sowie zahlreiche Messbesucher begrüßen. Bezirksjägermeister Johann Silberschneider wies in seinen Grußworten auf die Wichtigkeit der jagdlichen Tätigkeiten der Jäger für die Natur und für das Wild sowie für das Vereinsleben hin. Des Weiteren hob er die zentrale Bedeutung der nachhaltigen Jagd hervor, damit die jagdliche Zukunft auch für die nächsten Generationen gesichert ist. Obmann ÖKR Alois Albrecher dankte all jenen, die zum guten Gelingen dieser jährlichen Gedenkfeier beigetragen haben und sprach bei dieser Gelegenheit auch alle Helfer:innen seinen Dank aus, die bei den diversen Veranstaltungen und Einsätzen des JSV stets tatkräftig unterstützen. Im Anschluss der Messfeierlichkeit wurde zur Agape geladen.

## Jahresversammlung Steirischer Jagdschutzverein

Am Freitag, dem 17. Jänner 2025, fand die Jahresversammlung des Steirischen Jagdschutzvereines Zweigverein Deutschlandsberg im Gasthof Karpfenwirt in St. Martin im Sulmtal statt.

Nach feierlicher Eröffnung der Veranstaltung durch die Jagdhornbläsergruppe St. Hubertus trat Obmann Gerald Malli an das Rednerpult und begrüßte eine große Schar an Ehrengästen, darunter den Bürgermeister der Marktgemeinde St. Martin im Sulmtal Franz Silly, Bezirksjägermeister Johannes Silberschneider, Bezirksjägermeister a.D. OSR Johann Krinner, die Zweigvereinsobmänner Christian Klug (ZwV Stainz) und Hubert Krainer (ZwV Eibiswald) sowie die beiden stellvertretenden Obmänner des Zweigvereines Deutschlandsberg Joannes Maier und Mag. Martin Povoden.

Anschließend präsentierte der Obmann des Zweigvereines - dem mehr als 900 Mitglieder angehören - umfassend die Vereinstätigkeiten im abgelaufenen Jagdjahr, mit den Schwerpunkten Aus- und Weiterbildung, Kitzrettung mittels Drohnen, Veranstaltungsbesuche und Förderungswesen.

Die Kassierin des Zweigvereines Karin Sackl gab einen umfassenden Finanzbericht, Rechnungsprüfer Lukas Gradwohl berichtete über das Prüfungsergebnis und stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes, wobei diesem Antrag einstimmig Folge geleistet wurde.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Ehrung zahlreicher langjähriger und verdienter Mitglieder des Steirischen Jagdschutzvereines.

**Jubiläum 25 Jahre:** Aldrian Ilse, Feibel Andreas, Jöbstl Anton, Klug Harald, Kögl Stefan, Lendl Peter, Michelitsch Andreas, Mörth Irmgard, Muchitsch Helmut, Pinter Markus, Rämbitsch Josef, Resch Vinzenz.

### **Jubiläum 40 Jahre:**

Kiefer Johannes, Klug Karl, Moser Alfred, Ortner Peter, Posch Josef, Pracher Erich, Reinisch Johann, Schuster Walter.

### **Jubiläum 50 Jahre:**

Brauchart Magrid, Frühwirth Franz, Gegg Ernest, Kiegerl Georg, Ofö. Kieler Anton, BJM OSR Johann Krinner, Mandl Manfred-Florian, Masser Karl, Ing. Seiner Heinz, Unger Gottfried, Wilfing Franz, Wilfing Rosa.

### **Jubiläum 60 Jahre:**

Führer Johann, Klug Johann, Kollmann Franz.





### Jägerbrief:

Dipl. Tierarzt Aichholzer Andreas, Brandstätter Reinhard, Hammer Moritz Friedrich, Lenz Christoph, Spari Andreas, Uhl Benjamin.

Dekret Aufsichtsjäger: Koch Josef, Bretterklieber Markus.

Der Hausherr Bürgermeister Franz Silly betonte in seiner Festrede die gute Zusammenarbeit mit der Jägerschaft, auch aus Sicht der heimischen Landwirtschaft und bedankte sich für den kulturellen Beitrag, den die Jägerschaft insgesamt leistet.

Die Zweigvereinsobmänner Christian Klug (ZwV Stainz) und Hubert Krainer (ZwV Eibiswald) betonten unisono in ihren Grußworten die gute Zusammenarbeit unter den Zweigvereinen.

BJM Johann Silberschneider berichtete umfassend über die Tätigkeiten des Bezirksjagdambtes, betonte die Bedeutung der Aus- und Weiterbildung der heimischen Jägerschaft und sprach über zukünftige Herausforderungen der Jagd.

Abschließend bedankte sich Zweigvereins-Obmann Gerald Malli bei Bezirksjägermeister Johann Silberschneider, den Vorstandsmitgliedern Obmann stv. Johannes Maier, Obmann stv. Mag. Martin Povoden, Kassierinnen Karin Sackl und Doris Kainz sowie Schriftführerinnen Stefanie Flucher und Verena Aldrian, bei letzterer insbesondere für ihre herausragende Arbeit für die Vereinszeitung „Weidblick“, dar-



über hinaus bei allen Zweigvereins-Ausschussmitgliedern, den Ortsstellenleitern, Jagdhornbläsern und allen, die sich im Jagdschutzverein engagieren für die geleistete Arbeit und beendete die Jahresversammlung mit einem „Weidmannsheil und Natur verpflichtet“!

*Mag. iur. Martin Povoden, Obmann-Stv.*

## Ernst Nebel - 70 Jahre

Herr Ernst Nebel aus Zeierling feierte am 22. 12. 2024 seinen 70. Geburtstag.

Am 4. 1. 2025 lud er Ortsstellenleiter Manfred Langer und Stellvertreterin Christine Theußl zu seiner Geburtstagsfeier zu sich nach Hause ein. Beide überbrachten im Namen aller Jagdkamerad:innen der Ortsstelle die Geburtstagsglück-



wünsche und überreichten ein Präsent. Sie bedankten sich beim Jubilar für die Unterstützung und die jahrelange Treue zum Steirischen Jagdschutzverein. 2022 wurde Herrn Nebel für seine 25-jährige Mitgliedschaft das silberne Jubiläumsabzeichen überreicht. Er bedankte sich für die Ehrung und im Verlauf

des gemütlichen Nachmittags wurde über so manches Jagd-erlebnis erzählt. Alle Mitglieder der Ortsstelle Frauental wünschen Ernst Nebel viel Gesundheit und ein kräftiges Weidmannsheil.

*L.J.*

## Durchlaucht Prinz Franz von und zu Liechtenstein - 90 Jahre

Seine **Durchlaucht Prinz Franz von und zu Liechtenstein** feierte am 19. Jänner 2025 seinen 90. Geburtstag.

Johann Leitinger vom Jagdschutzverein der Ortsstelle Deutschlandsberg gratulierte herzlich und übergab ein kleines Präsent.

Im Schloss Frauental konnte Johann Leitinger mit dem Jubilar gemütlich plaudern.

Wir wünschen **Prinz Franz von und zu Liechtenstein** viel Gesundheit und Gottes Segen!

## Werner Reinbacher - 80 Jahre

Am 10. Dezember 2024 vollendete Herr Werner Reinbacher aus Schamberg sein 80. Lebensjahr.

Aus diesem Anlass lud er am 28. Dezember 2024 zu seiner Geburtstagsfeier zum Weingut Fellner nach Schamberg ein, um den runden Geburtstag gebührend zu feiern. Ortsstellenleiter Manfred Langer und Stellvertreterin Christine Theußl wünschten im Namen des Steirischen Jagdschutzvereines, Ortsstelle Frauental, alles Gute zum 80. Geburtstag, dankten für die jahrelange Arbeit als Ortsstellenleiter, die über 40jährige Mitgliedschaft beim Steirischen JSV und übergaben zum Zeichen des Dankes und der Anerkennung ein Geschenk. Der Gattin des Geburtstagsjubilars wurden Blumen überreicht.

Nach den Glückwünschen der Gratulanten Schar dankte Herr Reinbacher für die Gratulationen und Geschenke und lud zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

Werner Reinbacher ist dem Steirischen Jagdschutzverein 1981 beigetreten und für seine 25-jährige Mitgliedschaft wurde ihm im Jahr 2006 das silberne Jubiläumsabzeichen überreicht. Am 1.4. 2005 wurde er mit der Führung der Ortsstelle Frauental beauftragt und betreute sie mit viel Verantwortung und Arbeitseinsatz 13 Jahre lang. Großen



Wert legte er auf gute Zusammenarbeit und auf ein gutes Miteinander.

Für seine Bemühungen erhielt er am 28.2. 2010 das Verdienstabzeichen in Bronze. Am 26.5. 2018 wurde ihm bei der Hauptversammlung des Steirischen JSV in Admont das Verdienstabzeichen in Silber überreicht. 2021 erhielt er für die 40-jährige Mitgliedschaft beim Steirischen JSV das goldene Jubiläumsabzeichen.

Die Jäger:innen der Ortsstelle Frauental wünschen dem Jubilar weiterhin viel Gesundheit.  
L.J.

## Gerhard Koinegg - 60 Jahre

Am 10. Jänner 2025 feierte Gerhard Koinegg seinen 60. Geburtstag!

Aus diesem Anlass lud der Jubilar seine Jagdkameraden zum Buschenschank „Orsl“ in Wildbach ein, um gemeinsam zu feiern.

**Johann Leitinger** überbrachte dem Jubilar die Glückwünsche des Steirischen Jagdschutzvereines Deutschlandsberg. Auch die Jagdhornbläser St. Hubertus gratulierten herzlich. Bei köstlicher Jause und ein paar Gläschen Wein wurde ausgiebig gefeiert und die Jagderlebnisse in Erinnerung gerufen.



Herr Koinegg ist ein langjähriges Mitglied beim steirischen Jagdschutzverein und ist begeisterter Jäger.

Herzlichen Dank für die Einladung und kräftiges Weidmannsheil für die Zukunft!

**Lagerhaus | Graz Land**

**Lagerhaus Deutschlandsberg**

Frauentalerstraße 105, 8530 Deutschlandsberg  
Tel.: 03462/7171-215; Fax: 03462/7171-230  
E-Mail: Stefan.Hofer@Lagerhaus.GrazLand.at  
<http://www.Lagerhaus.GrazLand.at>

**Auszeichnung durch das Land Steiermark**

■ Agrar ■ Bau & Garten ■ Baustoffe  
■ Technik ■ Energie ■ Bauservice

**UNSER X LAGERHAUS**

RECHTSANWALT

**DR. LEONHARD OGRIS**

VERTEIDIGER IN STRAFSACHEN

Fabrikstraße 4-6, 8530 Deutschlandsberg  
Tel. 03462 / 70 77, Fax 0www3462 / 70 77-7  
Mobil 0664 / 161 27 35  
[office@dr-ogris.at](mailto:office@dr-ogris.at), [www.dr-ogris.at](http://www.dr-ogris.at)

*Die Zweigstelle Deutschlandsberg und die Redaktion des Weidblicks  
gratulieren herzlichst zum Geburtstag!*

*Viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr!*

## FEBRUAR

- 87 Jahre** Erich Pracher, Gr. St. Florian  
**86 Jahre** Adolf Brložnik., Gr. St. Florian  
 Karl Strauss, St. Peter i. S.  
**81 Jahre** Walter Berger, St. Martin i. S.  
**70 Jahre** Franz Lippnegg, Gr. St. Florian  
 Siegfried Resch, Taufkirchern  
 Franz Münzer, Deutschlandsberg

## MÄRZ

- 92 Jahre** Walter Pronnegg, St. Martin i. S.  
 Hermann Bscheider sen., Gleinstätten  
 Franz Weber, Gr. St. Florian  
**86 Jahre** Johann Pommer, St. Peter i. S.  
**85 Jahre** Kurt Chibidziura, Preding  
**83 Jahre** Adolf Monse, Graz-Gösting

- 81 Jahre** Josef Achatz, Gr. St. Florian  
**60 Jahre** Barbara Zeiler, St. Martin i. S.

## APRIL

- 92 Jahre** Arnolf Schelch, St. Martin i. S.  
**85 Jahre** Josef Graf sen., Gr. St. Florian  
 Anton von Liechtenstein, Schaan  
**84 Jahre** Hermann Holzmann, Deutschlandsberg  
 Anton Obath, Gr. St. Florian  
**82 Jahre** Johann Klug, Deutschlandsberg  
 Richard Krainer, Bad Schwanberg  
**75 Jahre** Arthur Faulhaber, Deutschlandsberg  
**70 Jahre** Jakob Lenz, St. Peter i. S.  
 Erich Schenk, Wettmannstätten  
 Gerhard Schöninger, St. Martin i. S.  
**60 Jahre** Walter Neumann, St. Martin i. S.

**Bei uns liegen Sie richtig!**

**HEIBL** *Schlafen ist Maßarbeit*  
**TISCHLEREI**  
 & Schlafsysteme

Otternitz 39  
 8543 St. Martin i. S.  
 Tel.: 0664/88 67 19 50  
 E-Mail: office@tischlerei-heibl.at

### Unser Schlafsystem

- für:
- perfekte Anpassung an die Körperform
  - optimale Stützung der Wirbelsäule
  - Entlastung der Bandscheiben
  - angenehmes Schlafklima
  - höchsten Schlafkomfort ohne Strom & Wasser

- gegen:
- Rückenschmerzen
  - Nackenverspannungen
  - Niedergeschlagenheit am Morgen
  - Muskelschmerzen

- Gelenksbeschwerden
- Schlafstörungen

Gleich anrufen und  
 einen Termin für's  
 Probeliegen unter  
 0664/88 67 19 50  
 vereinbaren!

[www.heibl-tischlerei.at](http://www.heibl-tischlerei.at)



- Polstermöbel
- Antiquitäten
- NEU BEZIEHEN**
- ADA Polstermöbel u. Relaxsessel
- Ligne Pure Teppiche
- Elastica
- Taschenfederkern Matratzen
- Villgrater Naturmatratzen



Wir beraten Sie gerne persönlich!  
 Terminvereinbarung unter 0664 / 14 300 85  
 Tapezierermeister Robert Strohmeier

## Jagdkurs für Jung- und Aufsichtsjäger 2024/2025

### Ausbildung zum Thema „Tradition und Brauchtumpflege“

Im Rahmen der Ausbildung des Jagdkurses für Jung- und Aufsichtsjäger 2024/2025 des Steirischen Jagdschutzvereines Deutschlandsberg stand unlängst das Thema „Tradition und Brauchtumpflege“ am Lehrplan. Die Ausbildung zu diesem spannenden Thema übernahm kurzerhand Heinz Koch, selbst Teilnehmer des laufenden Jagdkurses und Hornmeister der Jagdhornbläsergruppe Bad Schwanberg.

Eine Abordnung der Jagdhornbläsergruppe bestehend aus Hornmeister Heinz Koch, Hornmeister stv Hans-Jürgen Lukas, Einsatzleiter Martin Winkler, Peter Aldrian, Franz Deutsch und Gerd Lorenz stellten jagdliche Signale sowie andere Musikstücke - auf höchstem musikalischen Niveau - vor.



Eingehend wurden verschiedene Themenbereiche besprochen, darunter die Vielseitigkeit der Einsätze dieser Jagdhornbläsergruppe, beispielsweise Auftritte bei Trophäenschauen und jagdlichen Feierlichkeiten sowie Teilnahmen an nationalen wie internationalen Wettbewerben. Abschließend konnte sich jeder Kursteilnehmer an den Instrumenten versuchen.

## VGP – Prüfung im Hegering X

Am 26. Oktober 2024 fand im Gemeindejagdgebiet 8542 St. Peter i.S., unter der Leitung von Meisterführer August Plank, der auch Richter ist, mit seinem Stellvertreter Walter Almer, eine VGP für Springerspaniel „Stöberhunde“ statt. Herr Plank stellte auch das Revier dankenswerter Weise zur Verfügung, wo er auch Jagdpächter und Obmann ist. Es waren 3 Gespanne angetreten und haben die Prüfung mit Erfolg abgelegt.

Enno vom Mürzer Oberland erreichte 246 Punkte mit Führer DI Dietmar Nöhner aus 8224 Kaindorf. Elfrida vom Mürzer Oberland 236 Punkte, mit Führer Mag. Walter Aigner aus 4802 Ebensee. Frida vom Höfischen Holz 242 Punkte, mit Führer Felix Fuchs aus 8530 Deutschlandsberg. Dieser Hund konnte auch die beste Schweißarbeit mit Bringsel, sowie die beste Wasserarbeit vorweisen.

Die Gespannführer bedankten sich bei den Bewertern und auch für die Bereitstellung des Revieres. Weiteres bedankte sich der MF Plank für ein vorbildliches Verhalten und wünscht den Gespannen viel Erfolg für die Zukunft.

*Hgm. Schmidt*



**Handler**  
Rechtsanwalt

Mag. Peter Handler  
Rechtsanwalt

A-8530 Deutschlandsberg  
Hauptplatz 33

Telefon: +43 (0) 3462 4141

Fax: +43 (0) 3462 4141-41

E-Mail: office@handler.at

www.handler.at

## Bericht des Obmannes



Ein herzliches ‚Grüß Gott‘ und WMH an alle Mitglieder des JSV Eibiswald!

Die 1. Vorstandssitzung 2025 haben wir bereits hinter uns. So durften wir wieder im Forstgut Staudacher das Büro unseres Kass.-Stv., Ing. Patrick Kremser, für diese Sitzung benutzen.

Ein herzliches Dankeschön dafür dem Gutsherrn Gerd Staudacher!

Bei dieser Besprechung wurden wichtige Termine für 2025 fixiert. So wird unsere heurige Jahreshauptversammlung am **Freitag, dem 28. März, um 19 Uhr** im Buschenschank Schipfer in St. Ulrich stattfinden. Als Ehrengäste wurden Herr Präsident Graf Meran, Herr BJM Johann Silberschneider, Herr BJM-Stv. Michael Primus, Frau Bezirksjägerin Karin Weiss sowie die beiden Obmänner, Herr Gerald Malli vom JSV Deutschlandsberg und Herr Christian Klug vom JSV Stainz eingeladen. Ein Höhepunkt dieses Abends wird wieder die Ehrung langjähriger und verdienstvoller Mitglieder des JSV Eibiswald sein. Alle zu Ehrenden wurden

von uns persönlich angeschrieben (siehe dazu die Einladung auf der nächsten Seite).

Auch heuer wird es wieder einen Jäger-Frühshoppen mit Jäger-Messe geben, und zwar am **Pfingstsonntag, dem 8. Juni, mit Beginn um 10 Uhr** am Festplatz in St. Oswald o. E.

Unsere Hubertusmesse mit den Jungjägern wird - wie schon in den letzten Jahren - in Feisternitz am Dorfplatz stattfinden. Danach wird allen „NEUEN“ Jung- und Aufsichtsjägern der Jägerbrief feierlich überreicht. Die Streckenlegung, das ‚Zum-Jäger-Schlagen‘ und die Meldung der Strecke an unseren Herrn BJM werden die Jagdhornbläser feierlich umrahmen.

Der Termin für diesen wunderschönen Jagdabend: **Samstag, 25. Oktober, um 18 Uhr.**

Unsere Jung- und Aufsichtsjägern vom heurigen Jagdkurs wünschen wir für das „Finale“ noch alles Gute und viel Erfolg für die bevorstehende Prüfung.

Ich freue mich schon, viele JSV-Mitglieder bei unserer Jahreshauptversammlung begrüßen zu dürfen.

*WMH Hubert Krainer*



**Schuhhaus  
GRILL**

**Orthopädienschuhmacher**

**Schnellsohlerei – Absatzschnelldienst 10 Minuten Wartezeit!  
Deutschlandsberg – Grazerstraße 31 – Tel.: 03462 / 20 96**

**Kleiderhaus**

**Rath**

Rath in Eibiswald – Ihr Leder- und Trachtenspezialist

**–10 % für JSV-Mitglieder  
auf Damen und Herrenmode**

8552 Eibiswald 73 | Tel. 03466/42277 | [www.moden-rath.at](http://www.moden-rath.at)



**ERDBAU** Erdbebewegung  
**TRUMMER** GmbH

Hinterleitenstraße 72 - 8523 Frauental  
Tel.: 0 34 62 / 42 22 - Mobil: 0664 / 28 66 896

**Daniel** Holzmanufaktur  
**Führer**

Möbel, die Ihr **Leben** verändern

**Holzmanufaktur Daniel Führer e.U.**

Grazer Str. 37, A-8403 Lebring  
0043 650 644 11 99  
[www.holzmanufaktur-fuehrer.at](http://www.holzmanufaktur-fuehrer.at)  
[office@holzmanufaktur-fuehrer.at](mailto:office@holzmanufaktur-fuehrer.at)

Steirischer Jagdschutzverein  
Zweigverein Eibiswald  
Obmann Hubert Krainer  
Kloepfersiedlung 212  
8552 Eibiswald  
0676 4223000  
eibiswald@jagdschutzverein.at



## **EINLADUNG zur JAHRESVERSAMMLUNG**

**Freitag, 28. März 2025 um 19.00 Uhr**

**Schipferhof Fam. Strohmeier**, Tombach 36, 8544 St. Ulrich i. G.

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Obmann
2. Totengedenken
3. Bericht des Protokolls 2024
4. Tätigkeitsbericht mit Jahresrückblick
5. Bericht des Kassiers  
Bericht des Rechnungsprüfers  
Antrag auf Entlastung des Kassiers und Vorstandes
6. Termine für 2025
7. Ehrungen
8. Behandlung eingebrachter Anträge
9. Bericht vom BJM und Grußworte der Ehrengäste
10. Allfälliges

Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten!

Stimmberechtigt sind nur ordentliche Mitglieder des JSV Eibiswald. Anträge an die Jahresversammlung müssen zwei Wochen vorher in Schriftform bei der Vereinsleitung (Obm. Hubert Krainer) eingelangt sein.

Der Obmann  
Hubert Krainer e.h.

Der Schriftführer  
Ing. Armin Garnez e.h.

## Roman Leitinger – 90 Jahre

Am 22. Jänner 2025 feierte Roman Leitinger seinen 90er. OSTL Franz Kronabitter gratulierte im Namen des Steirischen JSV Zweigverein Eibiswald herzlichst zum runden Geburtstag und überbrachte eine kleine Aufmerksamkeit. Mit Familie, Freunden und musikalischer Umrahmung wurde in gemütlicher Runde der Jubilar gefeiert. Wir wünschen dir weiterhin viel Gesundheit und ein kräftiges Weidmannsheil.

*Franz Kronabitter*



## Eduard Deutschmann - 80 Jahre

Am 14. Dezember 2024 lud Eduard Deutschmann zu seiner festlichen Geburtstagsfeier anlässlich seines 80. Geburtstags ein. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung, darunter der Jagschutzverein Eibiswald, vertreten durch Obmann Hubert Krainer und seine Stellvertreterin Andrea Golob, sowie die Jagdgesellschaft St. Oswald, vertreten durch Obmann Johann Gutschy und Schriftführer Philipp Koinegg.

Die Feierlichkeiten wurden feierlich von den Jagdhornbläsern aus Schwanberg umrahmt, die mit ihren Klängen eine besondere Atmosphäre schufen. In den Ansprachen wurde Eduard Deutschmann für sein langjähriges Engagement im Weidwerk und seine selbstverständliche Unterstützung beim JSV gedankt.

Die Gäste wurden im Gasthaus Schindler hervorragend verköstigt, und die gemütliche Feier bot Raum für anregende Gespräche und herzliche Begegnungen.

Zum Abschluss der Feier wünschten alle Anwesenden dem Jubilar weiterhin viel Gesundheit und einen guten Anblick für die Zukunft. Eduard Deutschmanns 80. Geburtstag wird sicherlich als ein unvergesslicher Tag in die Erinnerung aller Gäste eingehen.



## Johann Grill - 80 Jahre

Jagdkollege Grill Hans, lud den Vorstand vom JSV Eibiswald zu einer netten Geburtstagsjause ein. OSTL Novak Max, Kassier Lauko Mario und Obm. Krainer Hubert nahmen die Einladung gerne an. Bei einer ausgezeichneten, natürlich selbstgemachten Jause, wurde viel über Jagderlebnisse und die alte Zeit erzählt. Hans begann vor über 60 Jahren die Fleischerlehre bei der Fleischhauerei Bretterklieber in Eibiswald. Sein damaliger Chef, Hans Bretterklieber, ein begeisterter und angesehener Jäger, wollte, dass auch sein Lehrbub Hans die Jägerprüfung machte. So legte Hans nicht nur erfolgreich die Fleischer Gesellenprüfung ab, sondern auch die Prüfung zum Jungjäger. Seit über 60 Jahren ist Hans auch Mitglied beim JSV Eibiswald. Für diese Jahrzehnte lange Treue und sein äußerst kollegiales Mitwirken beim JSV bedankte sich Obm. Hubert Krainer sehr herzlich. Lieber Hans, wir wünschen dir neben Gesundheit noch viele Gute Anblicke und ein kräftiges Weidmannsheil!

*Hubert Krainer*



## Franz Marauli vlg. Woch – 85 Jahre

Ortsstellenleiter Andreas Marauli gratulierte seinem Opa Franz Marauli vlg. Woch am 10. Jänner 2025 zur Vollendung seines 85. Geburtstages. Wir hoffen, dass er noch viele Jahre so gesund bleibt und Freude an der Jagd hat.



WMH Andreas Marauli

## Reinhold Ziegler - 70 Jahre

Am Freitag, den 13. Dezember 2024 wurde ein angesehener und beliebter Unterfresner Jäger mit 71 Salutschüssen bei seiner Geburtstagsfeier überrascht.

Unser Jagdkollege, Herr Ziegler Reinhold, hat neben seiner Familie auch alle Unterfresner Jäger sowie den JSV Eibiswald zu seinem 70. Geburtstag geladen. Als Reinhold beim



BS Pühringer, vlg. Löscherannerl vorfuhr, wartete nicht nur die gesamte geladene Gästeschar, sondern er wurde auch mit 71! Salutschüssen, organisiert von seinem Sohn Markus, willkommen geheißen. Danach wurde unser Jubilar mit den wunderbaren Klängen von den Jagdhornbläser Bad Schwanberg würdevoll begrüßt.

JSV – Obmann Hubert Krainer bedankte sich beim Jubilar für seine über 50-jährige aktive Mitgliedschaft beim JSV Eibiswald. Auch der Obmann der Jagdgesellschaft Unterfresen, Herr Johann Müller, vlg. Joggabauer, hob die freundschaftliche und kollegiale Art von Reinhold hervor. Seine jagdliche Kompetenz und seine Hilfsbereitschaft wird von den Unterfresner Jäger sehr geschätzt.

Lieber Reinhold, für die Zukunft wünschen wir dir neben Gesundheit immer einen guten Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil!

Hubert Krainer

## Klaus Koch – 70 Jahre

Gemeinsam mit Jagdobmann Karl Wabnigg hatte Ortsstellenleiter Franz Rainer die Gelegenheit, dem langjährigen Mitglied und dem Pächter Klaus Koch zu gratulieren. Die Jagdpächter des Jagdrevieres Limberg bei Wies freuten sich ebenfalls über die Einladung zur Geburtstagsfeier und gratulierten mit einem Geschenk.

Lieber Klaus, wir, die Jagdgesellschaft und der Jagdschutzverein wünschen dir alles Gute, viel Gesundheit und noch viele schöne Jagderlebnisse.

Karl Wabnigg



## Sponsoren und Spender

Das Redaktionsteam bedankt sich recht herzlich bei allen Sponsoren und Förderern des Vorjahres.

Sie unterstützen mit Ihrem Beitrag den Druck und Versand des Weidblick's.

Ihre Spende können Sie auf das Konto

**AT46 2081 5000 4296 6234**

mit dem Verwendungszweck „Spende Weidblick“ oder per beiliegendem Zahlschein einzahlen.

**Danke an alle Sponsoren und Spender!**

P.S. Beiträge, Fotos und Wichtiges bitte an

[weidblick@jagd-dl.at](mailto:weidblick@jagd-dl.at)

Weidmannsheil, das Redaktionsteam

## Wir trauern um ...



### Ferdinand Gollob

Am 16. Jänner 2025 war die Sobother Pfarrkirche um einiges zu klein, so groß war die Anteilnahme beim Begräbnis von Ferdinand Gollob, vlg. Enzi. Nach längerer schwerer Krankheit musste Ferdinand im 79. Lebensjahr seine letzte Reise in die ewigen Jagdgründe antreten. Ein stolzer Bauer, langjähriger und angesehener Jagdobmann seiner geliebten Sobother Gemeindejagd und seit über 50 Jahren aktives Mitglied beim JSV Eibiswald, wurde er im Beisein zahlreicher Jagdkollegen zu Grabe getragen. Obm. Hubert Krainer sprach im Namen der Sobother Jägerschaft und für den JSV Eibiswald dem Verstorbenen einen herzlichen Weidmannsdank aus. Seine überaus große Hilfsbereitschaft, kollegiale und freundliche Art, machten ihn weit über seine Reviergrenzen hinaus bekannt. Noch im Vorjahr durfte er sich über den Abschuss seiner „Lebensgams“, einer 20-jährigen Gamsgeiß, erfreuen und mit seinen Jagdfreunden mit einem üblichen Glaserl Rum auf WMH trinken. Mit den Klängen der Schwanberger JHB Halali und Jagd vorbei, übergaben wir den letzten grünen Bruch und sagen dir lieber Ferdinand ein letztes Weidmannsruh.

*WMH Hubert Krainer*



### Franz Grebien

Nach einem erfüllten und arbeitsreichen Leben ist unser Jagdkamerad Franz Grebien vlg. Deschlitz im Alter von 82 Jahren in die ewigen Jagdgründe vorausgegangen. Franz Grebien legte 1975 die Jägerprüfung ab und war fast 50 Jahre Mitglied des Steirischen Jagdschutzvereines und auch mehrere Perioden Jagdpächter der Jagdgesellschaft Wiel – dafür einen Weidmannsdank. Als Jäger und Landwirt war er auch in der Kommunalpolitik vertreten und immer für alle Anliegen rund um unser Gemeindewohl da. Als Dankbarkeit für sein jagdliches Wirken und seine langjährige Mitgliedschaft beim Steirischen Jagdschutzverein verabschiedeten sich am Silvestertag viele Jagdfreunde mit dem letzten grünen Bruch und den Klängen der Jagdhornbläser Bad Schwanberg mit „Halali“ und „Jagd vorbei“. Der Deschlitz, wie er von uns genannt wurde, wird uns stets in dankbarer Erinnerung bleiben. Ein letzter Weidmannsdank und Weidmannsruh deiner Wieler Jäger.

*Franz Koch*



### Max Vezonek

Am 18. Jänner 2025 verstarb unser langjähriger Jagdkollege und Freund im Alter von 83 Jahren.

Max war 2 Perioden lang Mitpächter im Revier Kleinradl/Wuggitz/St.Pongratzen, wo er als Schriftführer immer sehr genau war.

Auch über Jahrzehnte war er begeisterter Hundeführer, wo er zahlreiche erfolgreiche Nachsuchen hatte.

Weiters half Max beim Bau der Jägerkapelle in St. Pongratzen.

Auch der Steirische Jagdschutzverein bedankt sich für 65 Jahre Mitarbeit und Mitgliedschaft.

Max, wir wünschen dir ein letztes Mal Weidmannsdank und Weidmannsruh.

*Josef Moser*



### OStL Franz Roßmann

Unser langjähriger OStL und Jagdobmann von Krumbach bei St. Oswald ob Eibiswald, Herr Franz Roßmann, ist uns in die ewigen Jagdgründe vorausgegangen. Ein hochangesehener Jagdkollege, Ehemann, Vater und Opa hat den Kampf gegen seine schwere Krankheit mit nur 67 Jahren verloren.

Ein stolzer Bauer, der Nachhaltigkeit vor Ertrag stellte, ein Feuerwehrkamerad, der - wann immer man ihn brauchte - zur Stelle war, ein Nachbar, für den Hilfsbereitschaft selbstverständlich war, und ein Jäger, der in vielerlei Hinsicht als Vorbild galt.

Vor etwas mehr als einem Jahr durfte ich ihm gemeinsam mit unserem Steirischen JSV-Präsidenten, Herrn Graf Meran, und unserem BJM Johann Silberschneider das Goldene 50-jährige JSV-Abzeichen mit Urkunde und gleichzeitig das Verdienstabzeichen des Steirischen JSV in Gold überreichen.

Der jährliche Jäger-Frühschoppen auf seiner Riegelnegg-Alm wird für uns Jäger unvergessen bleiben.

Für deinen vorbildhaften Einsatz als JSV-OStL und als Obmann der Jagdgesellschaft Krumbach sagen wir dir, lieber Franz, einen letzten Weidmannsdank! Bei deinem letzten Erdenweg in deiner Heimatgemeinde St. Oswald ob Eibiswald verabschiedeten sich unzählige Weidkameraden mit dem letzten grünen Bruch und den Klängen der JHB-Gr. St. Florian mit HALALI und JAGD VORBEI von einem wirklich großen Jäger.

*Weidmannsruh, lieber Franz!*

*Hubert Krainer*

*Die Zweigstelle Eibiswald und die Redaktion des Weidblicks  
gratulieren herzlichst zum Geburtstag!*

*Viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr!*

## FEBRUAR

- 92 Jahre** Robert Strametz, Eibiswald  
**87 Jahre** Johann Marauli, Eibiswald  
 Johann Farnleitner, Wies  
**86 Jahre** Siegfried Isak, Wies  
**70 Jahre** Josef Pollanz, Eibiswald  
**60 Jahre** Franz Milhalm, Pöfing Brunn  
 Helmut Temel, St. Martin i. S.

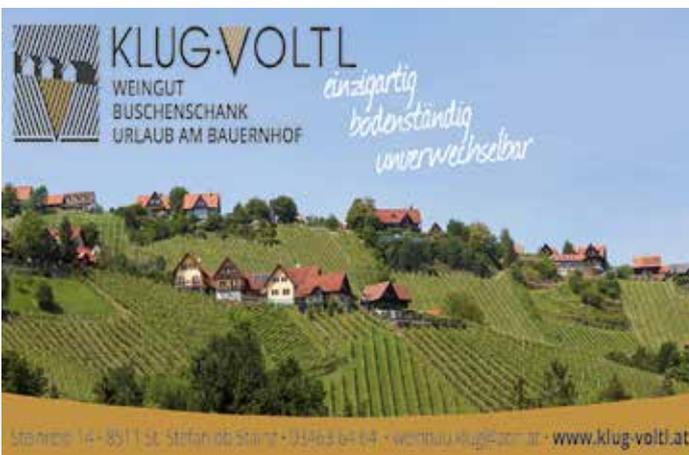
## MÄRZ

- 85 Jahre** Franz Zirngast, Eibiswald  
**83 Jahre** Herbert Leitinger, Soboth  
**82 Jahre** Hermann Zatyko, Eibiswald  
 Hildegunde Neumann, Eibiswald

- 81 Jahre** Hans Lipp, Wies  
**75 Jahre** Karl König, St. Andrä

## APRIL

- 88 Jahre** Josef Sungi, Pöfing Brunn  
**87 Jahre** Karl Kribernegg, St. Oswald  
**86 Jahre** Florian Kürbisch, Wies  
**85 Jahre** Franz Temmel, Soboth  
 Peter Fürpaß, Wies  
 Georg Hainzl, Wies  
**83 Jahre** Johann Velikonja, Eibiswald  
**81 Jahre** Werner Lais, Eibiswald  
**60 Jahre** Kurt Andreas Weiss, Eibiswald



**KLUG-VOLTL**  
 WEINGUT  
 BUSCHENSCHANK  
 URLAUB AM BAUERNHOF

*einzigartig  
 bodenständig  
 unverwechselbar*

Stanzweg 14 • 8511 St. Stefan ob Stanz • 31463 6414 • weingut.klug-voltl.at • www.klug-voltl.at



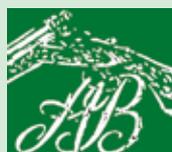
[www.ige.co.at](http://www.ige.co.at)

- Elektrotechnik
- Technische Isolierung
- Brandschutz
- Fernwärme Isolierung
- Malerei
- Grünflächenpflege

Kalkgrub 85, 8541 Schwanberg    Steyeregg 262, 8551 Wies  
 Tel.: ++43 (0) 3467 / 7710-0    Tel.: ++43 (0) 3467 / 72523  
 FAX 03467 77 10-15    FAX 03467 72 52 3-33



**Ing. Wolfgang Brunnsteiner**  
 Augasse 5, 8430 Leibnitz  
 Tel. 03452 / 82 9 78, Fax: DW 15  
[www.waffenbrunnsteiner.com](http://www.waffenbrunnsteiner.com)  
 E-Mail: [info@waffenbrunnsteiner.com](mailto:info@waffenbrunnsteiner.com)



**NEUIGKEITEN**

**HIKMICRO – Wärmebild und Nachtsichttechnik!**

*Gutscheine in jeder Höhe erhältlich!*

Spenglerei  
 Dachdeckerei  
 Flachdachisolierung  
**HERK-DACH** GmbH

Hinterleitenstraße 300  
 8530 Deutschlandsberg  
**03462 / 7258**  
 e-mail: [office@herkdach.at](mailto:office@herkdach.at)

[www.herkdach.at](http://www.herkdach.at)

## Bericht des Obmannes



**Sehr geehrte Jägerinnen und Jäger, liebe Mitglieder des JSV Zweigverein Stainz!**

Das diesjährige Jagdjahr geht dem Ende zu und ein Neues steht in den Startlöchern. Doch bevor wir uns wieder eifrig auf die Pirsch begeben, sollten wir auch mit den Gedanken ein wenig zurückschweifen und über das vergangene Jagdjahr nachdenken! Was war im letzten Jagdjahr so in meinem Revier los? Welche Wildarten habe ich in meinem Revier ansprechen können? Welche Biotopverbesserungen habe

ich gemacht bzw. welche Maßnahmen kann ich setzen, um eine Verbesserung für das Wild zu bewirken. All das sind Dinge, mit denen man sich in der ruhigeren Zeit des Jagdjahres auseinandersetzen soll, um dann ab 1.4. wieder in das neue Jagdjahr zu starten!

Ich darf euch im Namen des Jagdschutzzweigvereines Stainz zur diesjährigen Jahresversammlung inkl. Neuwahlen recht herzlich einladen. Die Jahresversammlung findet am Freitag, den 14. März 2025 mit Beginn um 19:00 Uhr im Schilcherlandhof Schaar statt. Ich freue mich auf euren Besuch.

Ich wünsche euch allen ein kräftiges Weidmannsheil und „Natur verpflichtet“.

Obmann Klug Christian, JSV Stainz

*Obmann Klug Christian, JSV Stainz*

## Abschlusschießen 2024 des Jagdschutz Zweigvereines Stainz

Das Abschlusschießen wurde am 05.10.2024 auf unserer Trapanlage im Bründlwald veranstaltet.

Bei schönem Herbstwetter konnte ein spannender Wettbewerb ausgetragen werden. Die Schütz:innen mussten 2 Serien mit je 15 Tontauben beschießen. Am Bewerb nahmen 20 Schütz:innen des Zweigvereines teil.

Am Ende des Bewerbes führten der Obmann Christian Klug und der Schießreferent August Fröhlich durch die Siegerehrung.

Der Obmann bedankte sich bei den Mitgliedern des Vereines die bei diversen Veranstaltungen immer wieder tatkräftig mithelfen. Weiters bedankte er sich bei den Herren Georg Strametz und Günther Koch für die ausgezeichnete Platzpflege und technische Wartung der Anlage und bei Herrn Kurt Koller für die ausgezeichnete Versorgung mit Getränken und anderen Stärkungen.

Danach ging es zur Siegerehrung, die siegreichen Schützen konnten sich nach der Platzierung schöne Sachpreise aussuchen. Dazu auch ein Dankeschön an die Firmen und Gönner des Vereines für die Bereitstellung der Sachpreise und an alle die Sachpreise gesammelt haben.

Plazierungen des **Abschlusschießen 2024**

- |                      |       |
|----------------------|-------|
| 1. Koch Günther      | 27/5  |
| 2. Liebmann Gerald   | 26/1  |
| 3. Berghold Bernhard | 25/1  |
| 4. Strametz Georg    | 24/5  |
| 5. Fröhlich August   | 23/3  |
| 6. Koch Markus       | 23/10 |
| 7. Reisenhofer Karl  | 22/8  |
| 8. Steinbauer Franz  | 21/1  |
| 9. Hamal Walter      | 19/1  |
| 10. Hiden Mario      | 19/5  |

Im Anschluss wurde noch das obligate Gruppenfoto gemacht und der Schießreferent wünscht allen noch eine erfolgreiche Schießsaison und ein Weidmannsheil zu den bevorstehenden Treibjagden und freut sich alle im nächsten Jahr wieder bei den Schießveranstaltungen begrüßen zu dürfen.

*Schützenheil*

*Der Schießreferent Ing. August Fröhlich*



**Der Zweigverein Stainz wünscht allen Jubilaren alles Gute, viel Gesundheit und ein kräftiges Weidmannsheil**

**Wir gratulieren:**

**APRIL**

**84 Jahre** Anton Ruhri, Ettendorf

**70 Jahre** Karl Reisenhofer, Mettersdorf

Steirischer Jagdschutzverein Stainz,  
Zweigverein des Steirischen Jagdschutzvereins  
ZVR-ZI: 1453223193



Mobil.: +43 650 835 1104 Mail: [stainz@jagdschutzverein.at](mailto:stainz@jagdschutzverein.at)  
**Obmann Christian Klug, Steinreib 14, 8511 St. Stefan**

## Einladung

zu der am Freitag, dem 14. März 2025 um 19.00 Uhr

im Gasthaus „Schilcherlandhof – Schaar Stainz

stattfindenden

## Jahresversammlung des Zweigvereins Stainz

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung durch die JHB und Begrüßung Obmann
- 2) Totengedenken
- 3) Grußworte der Ehrengäste
- 4) Tätigkeitsbericht des Zweigstellenobmannes
- 5) Bericht der Fachreferenten
- 6) Bericht des Zweigstellenkassiers
- 7) Bericht der Rechnungsprüfer
- 8) Entlastung des Kassiers und des Vorstandes
- 9) Berichte der Fachreferenten
- 10) Neuwahl \* des Vereinsvorstandes
- 11) Ehrungen
- 12) Allfälliges

\* Wahlvorschläge müssen bis spätestens 5 Tage vor der Jahresversammlung beim Obmann Christian Klug, Steinreib 14, 8511 St. Stefan schriftlich eingebracht werden und von mindestens 20 Mitgliedern unterschrieben sein

**Weidmannsheil**

**Christian Klug  
Obmann**

**Bitte um Einzahlung des Mitgliedsbeitrages für Stainz in Höhe  
Von € 21,-- auf das Konto bei der Steiermärkischen Sparkasse**

**IBAN AT76 2081 5059 0000 5629**

**Über eine kleine Spende würden wir uns sehr freuen  
(Ein Zahlschein wir nicht mehr extra zugeschickt)**



designed by user2104819 / Freepik

## Hallo liebe Kinder,

diesmal geht's um unsere vierbeinigen Begleiter, die für uns und die Jagd sehr wichtig sind. Im Teil 1 geht's erstmal um die allgemeinen Dinge des Jagdhundes und des Weiteren werde ich euch die verschiedenen Rassen vorstellen bzw. wofür sie eingesetzt werden können. Ein kleines Rätsel habe ich auch vorbereitet und wünsche Euch viel Spaß damit sowie einen schönen Frühling.

## Euer Hubertus

### Der Jagdhund (Teil 1)

Männlich: Rüde

Weiblich: Hündin

Junge: Welpen bis 20 Lebenswochen danach Junghund

#### Ein paar jagdliche Ausdrücke:

Feld: Alter der Vorstehhunde, ab dem 2. Lebensjahr sind sie im 1. Feld

Behang: Alter aller anderen Jagdhunde, ab dem 2. LJ sind sie im 1. Behang

Fermer Hund: fertig ausgebildeter Jagdhund

Schnallen: Hund vom Schweißriemen lassen

Spurlaut: Jagen mit Laut ohne Sichtkontakt zum Wild auf der Spur

Standlaut: Laut beim Stellen von Wild

Geläut: Spurlaut beim Brackieren

Apportieren: Bringen von gefundenem Wild

Schweißhalsung: Halsband speziell für die Schweißarbeit, extra breit, mit drehbarem Wirbel

Gespann: Jagdhund und Führer bei der Riemenarbeit

Hatz, hetzen: krankes Wild verfolgen

Brackieren: laute Jagd auf der Spur von Fuchs oder Hase

Abstammung der Jagdhunde: durch Domestikation des Wolfes vor etwa 20.000-100.000 Jahren

Entwicklung der Jagdhunderassen: Hunde wurden durch Selektion für Vorstellungen, jagdliche Ansprüche und spezielle Arbeitsbereiche gezüchtet

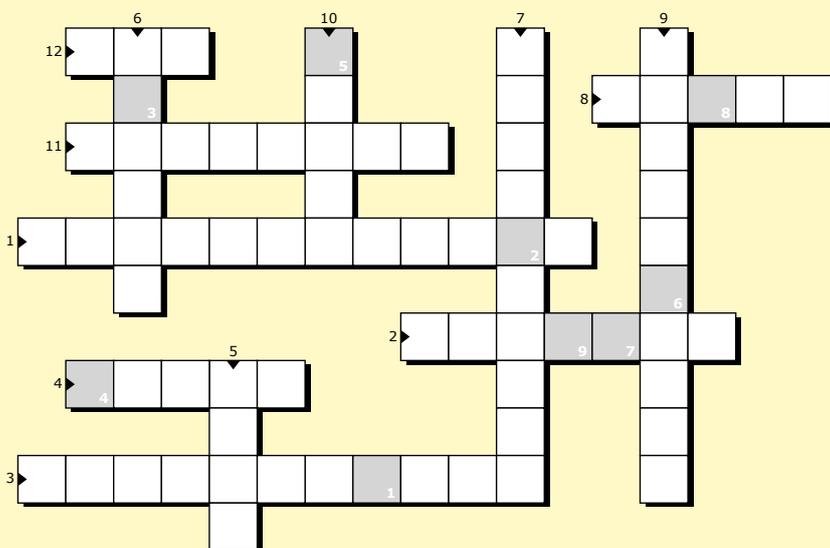
Der Hund ist ein soziales Wesen. Er will und muss mit uns leben.

Ansprüche: artgerechte Beschäftigung, artgerechtes Futter, Sozialkontakt und Rückzugsmöglichkeiten.

Was ist ein Jagdgebrauchshund: die körperlichen Fähigkeiten und Verhaltenseigenschaften werden für die Jagdausübung gezüchtet, ausgebildet, geprüft und genutzt.

Kriterien:

- muss Wild zu Lande, zu Wasser und unter der Erde suchen und finden, vorstehen, vorliegen und in Bewegung bringen oder stellen
- muss erlegtes Wild finden und dem Hundeführer bringen um es als hochwertiges Lebensmittel verwerten zu können
- muss krankes Wild finden und abtun, um Tierleid zu minimieren
- muss den Ansprüchen einer weidgerechten Jagdausübung der Landesjagdgesetze entsprechen
- Muss gesellschaftsverträglich sein



1. Welches Tier sammelt Nüsse, Eicheln, Buchecker usw.?
2. Wie heißt das Junge von Rehbock und Geiß?
3. Welches Tier ist schwarz und hat Hauer, Haderer, Haken und Teller?
4. Wer wohnt in einem Bau?
5. Wer hat Löffel?
6. Wer hat Grandeln, die zur Schmuckherstellung verwendet werden?
7. Welches Tier lebt in Hochgebirgsregionen und wechselt drei mal im Jahr sein Gefieder?
8. Welches Tier ist sehr schlau und "schnürt" bei seiner Gangart?
9. Welches Tier kann pfeifen?
10. Welches Tier kann Bäume fällen?
11. Welches Tier ist ein Allesfresser und wird ca. 300kg schwer?
12. Welches Tier ist die größte einheimische Eule?





# Pirker

## Transport GmbH



Transporte - Erdbau - Schotter - Demolition & Recycling - Entsorgung

Sportplatzweg 1a | 8541 Bad Schwanberg Tel.: 03467 / 7116 | Fax: 03467 / 7116-4

E-Mail: [office@pirker-transporte.at](mailto:office@pirker-transporte.at) | [www.pirker-transporte.at](http://www.pirker-transporte.at)

*Nicht auf die Menge, sondern auf die Qualität kommt es an!*

# simadruck



## SCHNÄPPCHEN FÜR REVIEREINRICHTUNGEN!

In unserer Schnäppchenecke gibt es immer wieder „preiswerte Gustostücke“ für den Bau von Reviereinrichtungen. Wir beraten Sie gerne vor Ort!

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop: [www.holztreff.at/shop](http://www.holztreff.at/shop)

Öffnungszeiten: Mo/Fr: 7-12 u. 13-17 Uhr und Sa: 8-11 Uhr



## LIECHTENSTEIN HOLZ treff

Liechtensteinstraße 15  
A-8530 Deutschlandsberg  
[www.holztreff.at](http://www.holztreff.at)



**JETZT NEU**

EXKLUSIV NUR BEI KETTNER

## BLASER R8 ULTIMATE „Dark Orange“

JETZT ALS KETTNER SONDEREDITION

Ausführung in Ultimate Leather. MP Atzl Match-Jagd-Abzug, Kugelkammergriff, Verschlussführung mit Signalanzeige Blaze Orange. Erhältlich in allen lagernden Blaser Medium- und Standardkalibern mit Standardlaufänge.

Gültig nur solange der Vorrat reicht bis längstens 31.03.2025. Der Versand von Waffen ist nicht erlaubt!



statt 8.499,-  
nur 6.999,-

# Kettner

Weitere Infos finden Sie unter  
[www.kettner.com](http://www.kettner.com)

Wir stehen Ihnen mit über 25 Jahren Erfahrung

im Versicherungswesen gerne zur Seite!



**Mehr Power,  
wenn es um Ihre  
Versicherungen  
geht!**

Albert Krug  
0664/815 21 80



**KL** Krug & Lipp OG  
Die Versicherungsmakler

Hauptplatz 1  
8530 Deutschlandsberg  
[www.krug-lipp.at](http://www.krug-lipp.at)



Johann Lipp  
0664/815 21 81